



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!



BECK

Hitz



Immer am letzten Sonntag
im Monat unser beliebter
Brunch à discrétion!!!
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Wir sind jetzt stop+go.



Sportplatzgarage
Gutknecht

VW
Audi
SEAT
Škoda

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



**Der 22. Gala-Abend der MG und
Jugendmusik Jenaz unter der Lei-
tung von Tristan Uth erfüllte ein-
mal mehr die grossen Erwartungen**

Seiten 18/19

**Seiten 22/23: Der Frage nach der Bildungsgerechtig-
keit sind am Montag in Chur kompetente Persönlich-
keiten nachgegangen.**

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



pizzadatoni.ch

do kasch di beschti
Pizza ha!

Matta-Carosserie AG



Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner

Tel. 081 420 15 15 **DAVOS KLOSTERS**

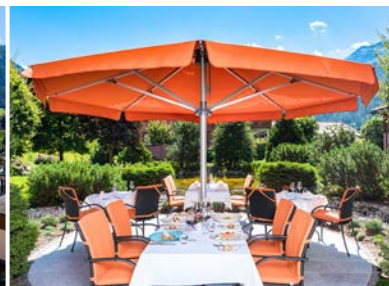
Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD

Ihr 4-Sterne Superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters

Ab 31.05.2024 sind
wir für Sie geöffnet



info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27



Ich bin gerne für Sie da!



Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Swiss Biotech Report: Branche entwickelte sich 2023 gut und setzt weiterhin auf internationale Allianzen

- **Rekordumsatz von CHF 7,3 Milliarden**
- **Kapitalzufluss steigt um mehr als 50% auf CHF 2 Milliarden; davon erhielten börsennotierte Unternehmen CHF 1,4 Milliarden und privat finanzierte CHF 600 Millionen**
- **Bedeutende Lizenzabkommen und Firmenübernahmen 2023: VectivBio, T3, Vertex, Santhera**
- **Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen (F&E) börsennotierter Biotech-Unternehmen verzeichneten Rückgang konsistent mit den globalen Entwicklungen im Sektor, während privat finanzierte Firmen ihre F&E-Investitionen und Liquiditätsreserven erhöhen konnten**
- **Rekordzahl an Zulassungen durch Swissmedic, EMA und FDA – darunter die weltweit erste CRISPR-Gentechnologie-Therapie**
- **Der Swiss Biotech Day verstärkt seine internationale Ausstrahlung und baut sein Global Village, die Partnering-Plattform für internationale Delegationen, weiter aus**

Schweizer Biotechs zeigten sich 2023 insbesondere bei Kommerzialisierung und Finanzierung erneut agil, um ein wichtiger Innovationsmotor für das globale Gesundheitswesen zu bleiben. Neben einem Rekordumsatz von insgesamt CHF 7,3 Milliarden betrug der Kapitalzufluss in die Branche mehr als CHF 2 Milliarden – eine bemerkenswerte Steigerung von 50% gegenüber 2022. Davon flossen rund CHF 1,4 Milliarden in börsennotierte und CHF 600

Millionen in privat finanzierte Unternehmen. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung gingen leicht zurück, liegen mit CHF 2,4 Milliarden jedoch noch immer auf sehr hohem Niveau. Der heute von der Swiss Biotech Association in Zusammenarbeit mit EY und acht weiteren Partnerorganisationen veröffentlichte Swiss Biotech Report enthält eine Analyse der letztjährigen Finanzierungen schweizerischer Biotechfirmen sowie weitere Kennzahlen und Statistiken. Unter dem Thema 'Verlässliche Partner über Grenzen hinweg' veranschaulicht er, dass sich Schweizer Kooperationen auf alle Ebenen des globalen Life-Sciences-Ökosystems positiv auswirken: In der Forschung und Entwicklung, der Produktion, bis hin zur Harmonisierung rechtlicher Rahmenbedingungen.

«Gemäss der Weltorganisation für geistiges Eigentum, WIPO, steht die Schweiz seit 13 Jahren ununterbrochen an der Spitze des Global Innovation Index. Der Swiss Biotech Report zeigt, dass Schweizer Biotech-Unternehmen diese Innovationskraft weiterhin nutzen, um wirksame neue Produkte und Lösungen zu entwickeln, die globale Bedürfnisse adressieren. Dabei investierten sie rund 1,5 Milliarden Franken in Kooperationen auf der ganzen Welt», kommentiert Michael Altorfer, CEO der Swiss Biotech Ass.

Frederik Schmachtenberg, EY-Partner und Global Life Sciences Lead für Financial Accounting Advisory Services, ergänzt: «Schweizer Biotech-Unternehmen flossen

mehr als 2 Milliarden Franken Kapital zu – eine Steigerung von mehr als 50% im Vergleich zu 2022. Während börsennotierte Biotech-Unternehmen teilweise von schwierigeren Bedingungen auf globaler Ebene tangiert zu sein scheinen, haben privat finanzierte Firmen solide 600 Millionen Franken von Investoren erhalten, was ihnen trotz Rekordinvestitionen in Forschung und Entwicklung sogar erlaubte, ihre Liquiditätsreserven insgesamt zu erhöhen.»

Erneut erwirtschaftete die Schweizer Biotech-Branche 2023 einen Rekordumsatz von CHF 7,3 Milliarden, verglichen mit CHF 6,8 Milliarden im Jahr 2022. Dies ist einerseits auf bedeutende Kooperations- und Lizenzvereinbarungen zurückzuführen, bei denen Schweizer Biotech-Unternehmen erfolgreich mit grossen Pharmaunternehmen zusammenarbeiten. Andererseits wurden die Produktverkäufe durch eine Rekordzahl von Zulassungen durch Swissmedic, EMA, FDA und anderer globaler Zulassungsbehörden angekurbelt.

Unter diesen Zulassungen fanden sich auch bahnbrechende neuartige Therapien von CRISPR Therapeutics, Santhera Pharmaceuticals, Idorsia, Relief Therapeutics und Basilea. Im weltweiten, schwierigen Finanzierungs umfeld verzeichneten Oculis SA und MoonLake Immunotherapeutics die grössten Kapitalzuflüsse: Oculis SA erhielt USD 144 Millionen durch eine SPAC-Transaktion mit Folgefinanzierung an der NASDAQ; mit 415 Mio.



Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



079 218 30 70


Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

GOTSCHNA
TAXI
081 420 20 20
www.gotschnataxi.ch

Taxi-, Limousinen-, Kleinbus-, und Reisebusfahrten




GOTSCHNA
REISEN
081 420 20 20
www.gotschnareisen.ch

Grischunaweg 8
7250 Klosters

24 h
365 T

Partner
Regional – erste Wahl
alpinaVERA | regio-
garantie

10000
agrischa
2024

Erlebnis
Landwirtschaft

MUNDARTAINMENT
VolxBox

Musikprogramm an der
agrischa Grüschi
27. – 28. April 2024

Land-
wirtschaft
mit Herz!

Alle Infos zu allen musikalischen Höhepunkten:
www.agrischa-erlebnis.ch

Hauptsponsoren:
REPOWER **coop** Graubündner Kantonalbank **ÖKK**

Unterstützt von:
Schweiz. Natürlich.

Co-Sponsoren:
grüschi

Medienpartner:
Landi CALANDA TRUMPF METZGERER MARK Bündner Anzeiger DAVOSER ZEITUNG KLOSTERSER ZEITUNG

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®

ecco®

307-32-0001
Fr. 159.80

303-21-0020
Fr. 139.80

252-55-0045
Fr. 140.-

252-12-0006
Fr. 169.80

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Weitere Filialen in:
Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur

Shoppem online?
degiacomi-schuhe.ch

Hitsch's Entertainment Prättigau präsentiert:
DIE WIRTSCHAUS-TOUR 2024

**URSPRUNG
BUAM LIVE**
IM PARSENN GADA

ZILLERTALER
STIMMUNG!

**FREITAG, 24. MAI 2024
AB 19.30 UHR**

PARSENN GADA • Tanzlokal
Promenade 152 • CH-7260 Davos Dorf

Ticket-Preis:
Vorverkauf unter:

CHF 25.-
christian-auer@bluewin.ch
Tel. 079 605 53 48

KAFFI ZIIT
Z'KAFFI NÄBDER SEILBAHN Z'FANAS

Eröffnungswochenende
04. und 05. Mai 2024 ab 10:00 Uhr

mit Würsten vom Grill, feine Kuchen und Kaffee

Leckere Aperos und Getränke

Wir freuen uns auf viele Gäste!

Denise und Team
Kaffi Ziiit Fanas, Gauaweg 3, 7215 Fanas ☎ +41 79 364 22 11

Ein ökologisches Desaster: Warum wir Zigarettenfilter verbieten müssen

Die Weltgemeinschaft diskutiert derzeit über den Umgang mit Einwegplastik und dessen Verbot. **Zigarettenstummel stellen weltweit die am häufigsten weggeworfene Plastikart dar**, wobei die Filter keinerlei gesundheitlichen Nutzen bieten. In der Schweiz hingegen ignoriert der Bundesrat die Fakten und handelt nicht. Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz fordert ein umfassendes Verbot von umwelt- und gesundheitsschädigenden Zigarettenfiltern.

Ein Abkommen, das derzeit auf internationaler Ebene diskutiert wird, soll Kunststoffe verbieten, die nur einmal verwendet werden oder deren Notwendigkeit nicht erwiesen ist. Auch die Schweiz nimmt an dieser vierten Verhandlungsrunde des Intergovernmental Negotiating Committee (INC-4) teil, die vom 23. bis 29. April in Ottawa (Kanada) stattfindet. Im März 2022 verabschiedeten 175 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen eine Resolution, in der sie sich verpflichteten, bis Ende 2024 ein internationales Abkommen zur Beendigung der Plastikverschmutzung auszuarbeiten. Die internationale Allianz Stop Tobacco Pollution Alliance (STPA), die von der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz unterstützt wird, fordert die Teilnehmenden auf, Zigarettenfilter zu verbieten und die Verantwortlichen für die Umweltschäden durch Tabak zur Rechenschaft zu ziehen.

Zigarettenfilter, toxischer Plastikmüll: Zigarettenstummel sind die am häufigsten weggeworfenen Gegenstände auf unserem Planeten – 6 Milliarden landen allein in der Schweiz jährlich auf dem Boden. Das Problem: Zigarettenstummel, bzw. die Filter, bestehen zum grössten Teil aus dem schwer abbaubaren Kunststoff Zelluloseacetat – sie zählen somit zum Plastikmüll – und enthalten eine Reihe giftiger Substanzen (Arsen, Nikotin, Schwermetalle usw.). Ein Teil der Schadstoffe stammt aus dem Tabak oder dessen Verarbeitung sowie der Behandlung durch Pestizide, ein weiterer Teil entsteht bei der Verbrennung des Tabaks. **Es kann über zehn Jahre dauern, bis sich ein Stummel im Freien zersetzt hat.** Dabei werden giftige Stoffe freigesetzt, die die Natur belasten. Auch der Kunststoff an sich stellt ein Problem dar. Denn es besteht die Gefahr, dass Kleinkinder sowie Meerestiere und Vögel das Mikroplastik verschlucken. Ein einziger Filter besteht aus mehr als 15'000 einzelner Plastikfasern und ist eine der Hauptursachen für Mikroplastik in den Ozeanen.

Die Filter werden von der Tabakindustrie als wirksames Mittel gegen Schadstoffe im Rauch angepriesen, sind aber nutzlos. Sie sind sogar für die Zunahme bestimmter Krebsarten verantwortlich und bieten keinerlei gesundheitliche Vorteile. Studien zeigen, dass Raucherinnen und Raucher, egal ob mit oder ohne Filter, ähnliche Mengen an Schadstoffen einatmen. Um die Filterwirkung auszugleichen, inhalieren sie jedoch intensiver, was den Rauch tiefer in die Lunge gelangen lässt. Zudem setzen Filter beim Einatmen Fasern frei, die krebserregende Substanzen enthalten, und die in den Lungen verstorbener Raucher:innen gefunden wurden.

Versäumnis des Bundesrates: Angesichts der Verschmutzung durch Zigarettenfilter versucht die Tabakindustrie, sich durch die Finanzierung von Reinigungsaktionen oder Anti-Littering-Kampagnen zu entlasten. Zudem wurde hierzulande die Industrie durch eine Reihe von Runden Tischen des Bundesamtes für Umwelt (BAFU), zu denen Vertreter der Tabakindustrie eingeladen wurden, in den politischen Entscheidungsprozess einbezogen. Dabei versuchte die Tabakindustrie, der Bundes-

verwaltung die Greenwashing-Kampagne Lara Green zu «verkaufen», die 2021 von Swiss Cigarette lanciert wurde.

«Um ein Verbot von Zigarettenfilter zu rechtfertigen, muss ihre Umweltschädlichkeit eindeutig nachgewiesen werden.» (Stellungnahme des Bundesrates zur IP 23.4458)

Der Bundesrat reagierte in seiner Antwort auf eine Interpellation der grünen Waadtländer Nationalrätin Léonore Porchet von Ende 2023 bezüglich eines Filterverbots zurückhaltend und unverständlich. «Um ein Verbot von Zigarettenfilter zu rechtfertigen, muss ihre Umweltschädlichkeit eindeutig nachgewiesen werden», antwortete der Bundesrat. Diese Antwort ist absurd angesichts der wissenschaftlichen Faktenlage.

Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz ruft die Politik auf, die giftigen Filter zu verbieten und verlangt, dass die Tabakindustrie für ihre Umweltschäden zur Verantwortung gezogen wird.

Gartenvögel zählen und Erkenntnisse sammeln

Vom 8. bis 12. Mai 2024 führt BirdLife Schweiz die jährliche Zählung der Gartenvögel durch. Dieses Jahr wird eine neue Plattform zur Verfügung gestellt. Sie erleichtert den Beobachterinnen und Beobachtern die Dateneingabe und ermöglicht den Teilnehmenden kleine eigene Datenanalysen nach Region. Partnerschaften mit mehreren Schweizer Zoos und mit der Stadt Lausanne helfen, die Aktion bei der Bevölkerung noch bekannter zu machen.

«Vögel beobachten ist eine entspannende Tätigkeit, die Freude macht», betont François Turrian, stellvertretender Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. «Mit etwas Übung ist es möglich, die häufigsten Gartenvogelarten schnell zu identifizieren. Hilfsmittel wie die BirdLife-Website birdsong.ch sind eine grosse Hilfe, um sich mit den Gesängen der Vögel vertraut zu machen.» Wer sich noch besser vorbereiten möchte, kann von diversen Kursen profitieren.

Die Teilnahme an der Aktion ist einfach: Man postiert sich mit einem Fernglas, einem Notizbuch (oder dem BirdLife-Faltblatt) und einem Stift eine Stunde lang in einen Garten, auf seinen Balkon oder in einen öffentlichen Park. Es wird die maximale Anzahl der gleichzeitig beobachteten Individuen jeder Art gezählt. Es empfiehlt sich, eine Stunde am Morgen oder am Abend zu wählen, wenn die Vögel am aktivsten sind. Für die Übermittlung sollten die Daten kurz nach der Zählung in das Online-Formular eingetragen werden. Wer unsicher ist, ob die Kenntnisse ausreichen, kann die Gratis-Zählhilfen von BirdLife Schweiz oder die BirdLife-App «Vögel der Schweiz» zur Vorbereitung nutzen.

Mit der «Stunde der Gartenvögel» möchte BirdLife die Bevölkerung für die Vogelwelt sensibilisieren, aber auch aufzeigen, dass man einfache Massnahmen ergreifen kann, um Grünflächen biodiversitätsfreundlicher zu gestalten. Denn der Zusammenhang von vielfältig und mit einheimischer Flora gestalteten Grünflächen und der Anzahl vorkommender Vogelarten konnte mit dieser Zähl-Aktion bereits zuverlässig erhärtet werden. Die drei wichtigsten Regeln bei der Gestaltung sind die Förderung einheimischer Blütenpflanzen mit einer möglichst über die gesamte Saison verteilten Blütezeit, die Diversifizierung der Lebensräume (Bäume, Sträucher, Wiesenbereiche, offene Bodenstellen, Kleingewässer) und, wo immer möglich, der Verzicht auf Pestizide und künstliche Düngemittel.



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

**Finden Sie
bei uns Ihr
Traumauto!**





Küblis: Rätikon Sport, das Prättigauer Kompetenzzentrum für Bergsport, ist in die Sommersaison gestartet

S. Anja Roffler (Zweite von rechts) und ihr Team vom Rätikon Sport sind in die Sommersaison gestartet. Neu bietet das Kompetenzzentrum für Bergsport auch diverse Accessoires für den/die Biker/-in an, und unter dem Titel „Trail2gether“ werden in diesem Sommer 10 verschiedene Lauftrainings für Laufbegeisterte durchgeführt. Am 30. April geht es los.



Seewis Dorf: Das Rollibock-Fest gab wieder einmal Anlass zu tanzen und gemütlich zusammen zu sitzen



Wettbewerbsgewinner Frühjahrsausstellung

1. Rundflug in den Bündner Bergen: Babina Hew, Klosters Dorf

2. Nachtessen (120 Fr.): Rolf Meisser, Conters

3. Pizza-Gutschein (50 Fr.): Christian Rocco, Serneus

Wir gratulieren herzlich

Herzliche Gratulation an

Christina Ambühl

zum ausgezeichneten Abschluss als

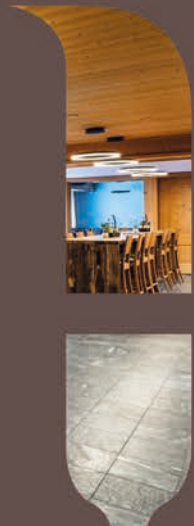
**Dipl. Technikerin HF Bauplanung
Innenarchitektur SBA**



AMBÜHL

Innenausbau | Küchenbau | ambuehl-davos.ch





7 Tage offen * durchgehend warme Küche

**A ALPINA
SCHIERS**

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch

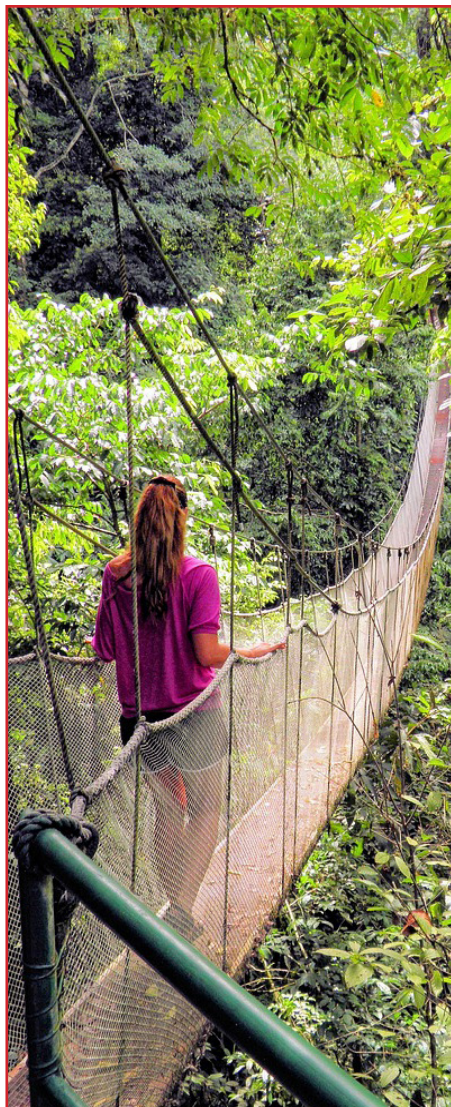


Durchgehend bis 1. Juni OFFEN Sonntag & Montag Ruhetag

Muttertag 12-16 Uhr & Pfingstsonntag 16-24 Uhr OFFEN

Dienstag - Samstag von 16-24 Uhr geöffnet

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

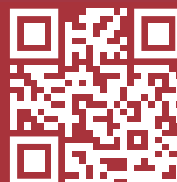


MANUELA RHYNER
POTENTIALENTFALTUNG

Gesunde Lebensbalance – Persönliches Stressmanagement

Lerne in zwei Tagen den genussvollen, achtsamen und gesundheitsfördernden Umgang mit Stress.

Weitere Informationen und
Anmeldung zu den Seminaren
in Davos und Chur:



Item
motobike
seit 1978
Schmitten

Verkauf und Reparaturen sowie

Garantie - Service von:

Mofa, Roller, Töff allgemein, 3-Rad-EL-Senioren
Fahrzeuge sowie EL-Dirtbike-Talaria-Sting
zum auch hier in Schmitten probefahren.

Unsere Stärke; sehr grosses Mofa-Erstatteillager.

Besuchen Sie uns auch zu einem Drink im

Richis-Töff-Treff-Café

Richard Item • Feinmechaniker

Landwasserstr. 10B • 7493 Schmitten / Alb

Telefon: 081 404 13 31 • Mobile: 079 611 15 50

www.item-motobike.ch • info@item-motobike.ch

Freizeitangebot: www.erzgruben.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Kevin Dieth
19. April



Sarah Luzi
19. April



Hans Thöny
19. April



Heidi Heldstab
20. April



Toni Morosani
21. April



Hans-Peter Lötscher
22. April



Martina Heldstab
22. April



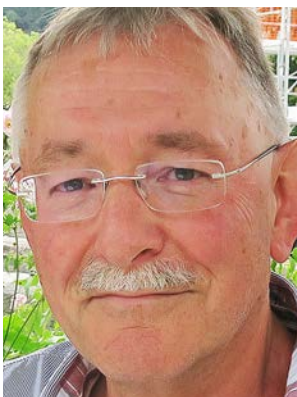
Michel Zeiter
22. April



Dimitra Filios
23. April



Werner Schären
23. April



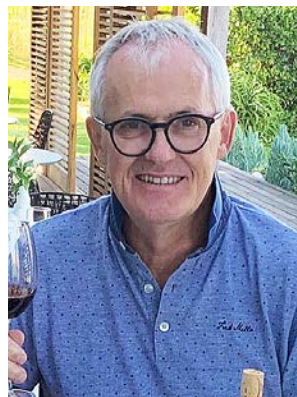
Christian Brosi
24. April



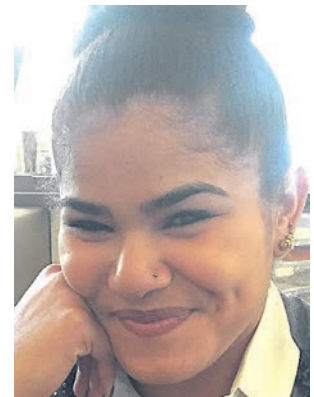
Lina Christoffel
24. April



Claudio Kindschi
25. April



Arno Sgier
25. April



Maria Morais
25. April

**Jede Woche druckfrisch und
tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch**

Pure Erholung

BERG  CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch

Saisonstart Samstag 04. Mai



**Panorama Restaurant
Güggelstein Pany**

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

René Stieger

Fadärastr. 60

7212 Seewis Dorf

www.stieger-elektronik.ch

Stieger

TV-SAT
Multimedia

stiegerrene@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material

Gipfel Zeitung – die Zeitung mit den
unschlagbaren Insertionspreisen!

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Schuhmode Degiacomi

Neudorfstrasse 29 | 7430 Thusis

Promenade 79 | 7270 Davos Platz

www.degiacom.ch

 **Laufgut
Degiacomi**
GUTE SCHUHE • GEBIRGE FÜRDE

Laufgut DEGIACOMI

Grabenstrasse 44

7000 Chur

www.laufgut-degiacom.ch

ENDLICH SCHMERZFREI



kybun
Switzerland

Besucherandrang bei «Würdig leben bis zuletzt»

V.A. Mit diesem Besucherandrang hatten die Veranstalter am vergangenen Dienstag nicht gerechnet. Anlass der Veranstaltung, die sich rund um Fragen drehte, was es für ein «Würdig leben bis zuletzt» braucht, ist die anstehende kantonale Gesetzesrevision, welche den Alters- und Pflegeheimen neu vorschreiben will, dass sie assistierten Suizid zulassen müssen.

Dr. med. Raimund Klesse, Alterspsychiater, ging in seinem Eingangsreferat auf den Wert und die Bedeutung der älteren Generation für die heutige Gesellschaft ein. Die jetzigen älteren Generationen seien die ersten, die so gesund alt werden können. Doch das Alter könne auch Beschwerden und Leid mit sich bringen. Veränderungen, gesundheitliche Probleme, Verlust von Partner und Freunden würden manchmal zu Vereinsamung oder Verzweiflung führen. Wenn dann ein Mensch sagt er wolle nicht mehr leben, heisse das nicht, dass er sterben wolle. Es heisst, dass er so, wie die Situation momentan ist, nicht weiterleben will. Hier brauche es ein menschliches Gegenüber, eine Pflegende, ein Familienmitglied, oft auch einen Arzt, der den Menschen in seiner Not verstehe. In einer Vertrauensbeziehung kann entwickelt werden, wie die persönliche Situation verbessert werden kann. Oft unterschätzt man die Bedeutung älterer Menschen, mit ihrer reichen Lebenserfahrung für die Familie, Mitbewohner im Heim und die ganze Gesellschaft. Sie haben auch den Wohlstand, von dem wir heute profitieren, geschaffen. Sie haben das Recht, wertgeschätzt und respektiert zu werden. Jedem Menschen steht eine unveräusserliche Würde zu. In den Heimen versuchen die Pflegenden, ein Daheim in einem lebensbejahenden Klima zu schaffen. Dass der Mensch die ihm zustehende Würde leben kann, braucht es auch die Familie, die Nachbarn, und die ganze Gesellschaft. Assistierte Suizide in Heimen dagegen können schwerwiegende Auswirkungen auf die ganze Atmosphäre, die Pflegenden und auch die Mitbewohner haben. Der Referent plädierte dafür, dass in unserer Demokratie jedes Heim die Freiheit haben müsse, selbst über seine Kultur zu entscheiden.

Wünsche der BewohnerInnen für die Würde zentral

Andrietta Räss, Pflegedienstleitung des Zentrums Guggerbach, berichtete, dass es für sie zentral sei, die Wünsche der Bewohnerinnen in den Mittelpunkt zu stellen, um ihre Würde sicherzustellen. Sie veranschaulichte dies anhand eines Beispiels einer blinden und immobilen Bewohnerin. Während das Pflegepersonal möglicherweise annimmt, dass es für die Bewohnerin wichtiger wäre, wieder sehen zu können, könnte für sie selbst die Möglichkeit, sich zu bewegen, von höherer Bedeutung sein, während das Sehvermögen sekundär ist. Daher ist es entscheidend, die persönlichen Präferenzen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen zu respektieren und zu unterstützen.

Für viele Bewohnerinnen wird das Heim zu einem neuen Zuhause, in dem sie Freundschaften knüpfen und soziale Interaktionen mit dem Pflegepersonal pflegen können. Es ist wichtig, eine Umgebung zu schaffen, in der sich die Bewohnerinnen wohl und geborgen fühlen und ihre Lebensqualität bestmöglich erhalten bleibt. Die Selbstbestimmung und Autonomie der Bewohnerinnen sollten stets respektiert und gewahrt werden.

Gewährleistung der Religions- und Gewissensfreiheit:

Landrat Christian Thomann bedauert, dass die schwindenden christlichen Werte, wie die christliche Nächstenliebe, auch dazu führten, dass immer mehr Menschen vereinsamen. Es sei eine gesellschaftliche Aufgabe, sich um diese Menschen zu kümmern. Hingegen sei es nicht Aufgabe des Kantons, die Alters- und Pflegeheime zu zwingen, den assistierten Suizid in ihren Räumlichkeiten zuzulassen. Insbesondere dann nicht, wenn dieser nicht im Einklang ist mit dem Leitbild der Heim-Trägerschaft. Einerseits werden Pflegenden in ihrer Religions- und Gewissensfreiheit eingeschränkt, andererseits stelle dies auch eine Einschränkung der Autonomie der Trägerschaft wie auch der Gemeinde dar, die auch oft öffentliche Gelder für diese Institution sprechen.

Tod als Teil des Lebens: Das einzige, was gesichert sei, ist unsere Endlichkeit und das Sterben. Pfarrer Susak beantwortete die Frage, ob wir uns zu Lebzeiten zu wenig mit dem Tod, Sterben beschäftigen und uns daher so sehr davor fürchten, mit einerseits der höheren Lebenserwartung und natürlich der besseren Gesundheitsversorgung. Früher war es gerade in grösseren Familien normal, dass mehrere Kinder das Erwachsenenalter nicht erreichten, die Lebenserwartung lag bei 40-50 Jahren. Das ist heute ganz anders, einerseits verspreche man in Werbefotos ewige Jugend, die Lebenserwartung ist viel höher, da sei es natürlich, dass man sich weniger mit der Endlichkeit beschäftige und auch die Bedeutung des Abschieds Nehmens, des Sterbeprozesses verkenne. Die Kirchen nehmen mit der Seelsorge in diesem wichtigen Prozess eine bedeutende Funktion wahr, aber natürlich auch dann, wenn es darum geht als christliche Gemeinschaft die Vereinsamung zu bekämpfen.

Ethische Herausforderung: Mit dem Verweis auf die Bündner Polizeistatistik, die eine klare Zunahme der assistierten Suizide in den Jahren 2021 und 2022 von rund 38% auf neu 47.16% (2023) ausweist, fragte die Moderatorin, Valérie Favre Accola, die DiskussionsteilnehmerInnen, wie man auch im Anbetracht der steigenden Gesundheitskosten, der Belastung des Pflegepersonal und von Wartelisten sicherstellen könne, dass BewohnerInnen sich selbst nicht das Recht absprechen, zu existieren, sich selbst nicht auf einen «Kostenfaktor» reduzieren und daher auch vermehrt an assistierten Suizid denken. Die Diskussionsrunde war sich einig, dass man dies bedauerlicherweise kaum sicherstellen könne, insbesondere nicht, wenn die Zahl der assistierten Suizide zunimmt und in der Folge davon eine Dynamik entsteht.

Das Publikum hatte ebenfalls die Möglichkeit, sich zu äussern und Fragen zu stellen. In der Schlussrunde dankten die DiskussionsteilnehmerInnen dem Zentrum Guggerbach für die hervorragende Führung und äusserten den Wunsch, dass die Gemeinschaft «Nächstenliebe» lebt, den Mitmenschen Zeit schenkt.

Der Auftrag von SP Grossrat Pascal Pajic betreffend Selbstbestimmung am Lebensende in Alters- und Pflegeheimen (gr.ch) wurde 2021 überwiesen und fordert, dass Bündner Alters- und Pflegeheime, die u.a. mit öffentlichen Geldern unterstützt werden, assistierten Suizid zulassen müssen, auch wenn dieser nicht im Einklang ist mit dem Leitbild der jeweiligen Institutionen. Die Gesetzesrevision läuft, eine entsprechende Vernehmlassung, öffentliche Diskussion und die Verabschiedung durch den Bündner Grossen Rat steht noch aus.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Sa./So. 27./28.4.

agrischa Grüşch – Landwirtschaft mit Herz

Sa./So. 4./5.5., ab 10:00

Eröffnungswochenende des «Kaffi Ziit» bei der Seilbahn in Fanas

8. bis 10.5.

Eröffnungstage «Bluämä D`Julia» im Silvretta Shopping Davos

Do. 9.5.

Bündner Lauf-Trophy: Auffahrts-Crosslauf Pany
www.tvpany.ch/crosslauf

Sa. 11.5.

Bündner Lauf-Trophy: Städtlilauf a Glion, Ilanz
www.labtvchur.ch

Di. 21.5.

Davoser Seelauf

Fr. 24.5., ab 19:30

Ursprung Buam live im Parsenn Gada Davos D.

Fr. 24.5.

Bündner Lauf-Trophy: Fürstenwaldlauf Chur
www.labtvchur.ch

Di. 4.6.

Davoser Seelauf

Fr. 7.6., ab 18:00

Die Grubertaler live im Parsenn Gada Davos D.

Di. 18.6.

Davoser Seelauf

Di. 2.7.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf
www.trackclub.ch/seelauf

Sa. 10.8.

Bündner Lauf-Trophy: St. Moritz Running Festival.
www.stmoritzrunningfestival.ch

agrischa Grüşch: Was Sie wissen sollten

Samstag, 27.4.

Festgelände rund um die Eishalle ab 08:00 geöffnet

Ab 09:00 Milchviehausstellung in der Eishalle
09.30 – 17:00 lebendige Landwirtschaft mit div. Attraktionen, Marktständen & Aktionen
ab 19:30 Zeltfest mit Live-Musik

Sonntag, 28.4.

Festgelände rund um die Eishalle ab 09:00 geöffnet

09.30 – 17:00 lebendige Landwirtschaft mit div. Attraktionen, Marktständen & Aktionen

Eintritt für beide Tage 10 Fr., Kinder gratis

Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr

Besucherinnen und Besucher können das agrischa-Spezialangebot der RhB und von PostAuto nutzen „einfach für retour“

Anfahrt mit dem Auto

Ab Zürich etwas mehr als 1 Stunde
Ab St. Moritz sind es gute 2 Stunden
Aus Südbünden, z.B. Mesocco, 2,5 Stunden

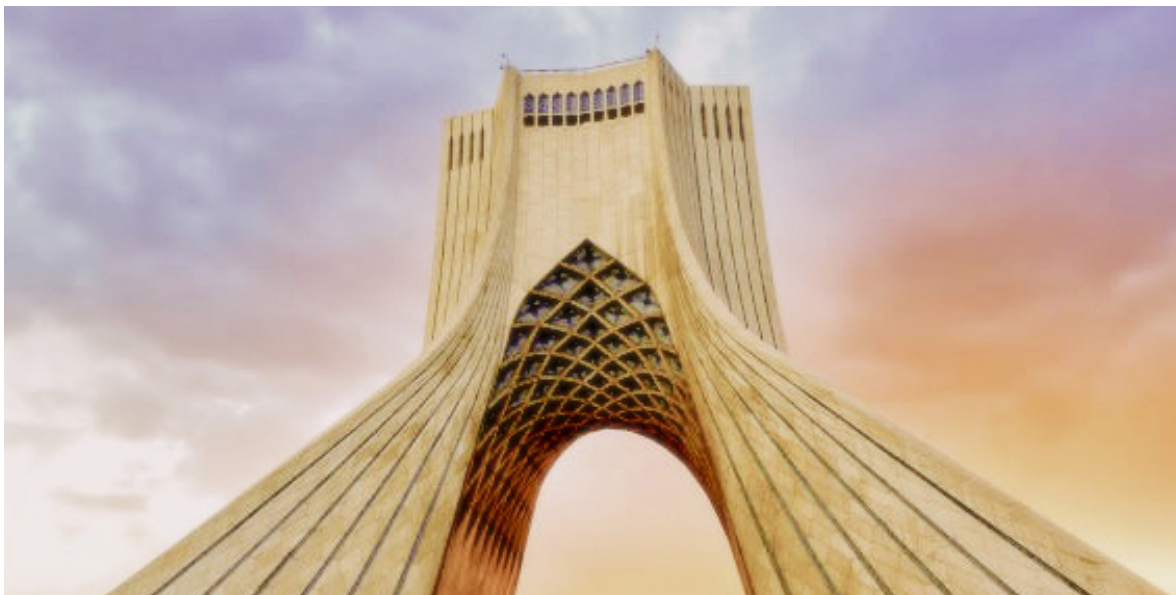
Parkplätze

In unmittelbarer Nähe zum Festgelände stehen ausreichend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.
Signalisation beachten.

Pasdaran – die Garden des Obersten Führers

von © Jon Mundus

Wie ein bunter Haufen enthusiastischer Idealisten in weniger als 50 Jahren zu einer finanzstarken, politisch einflussreichen, Chaos exportierenden Organisation geformt wurde.



Das politische System in Iran ist ein komplexes Regelwerk verschiedener Institutionen, die die Gesellschaft lenken und sich gegenseitig überwachen. Oberhalb des gesamten Regelwerks steht der Oberste Führer (auch Oberster Rechts gelehrter genannt). Seine Aufgabe ist, die ewige Revolution fortzuführen **bis die gesamte Menschheit unter seiner (oder der eines seiner Nachfolger) Herrschaft vereint ist.** Diesem strategischen Ziel werden alle anderen Ziele untergeordnet. Die Taktiken, zu diesem Ziel zu kommen, können variieren. Einige grob umrissenen Prinzipien beschreiben die Ideologie der Herrschaft des Obersten Führers (velajat-e faghi):

1. der Oberste Führer ist Gottes Stellvertreter auf Erden. Er bestimmt das Leben der Menschen in allen Belangen. Er ist sowohl spirituelles als auch politisches Oberhaupt.

2. Menschen haben weder die Veranlagung noch die Fähigkeit zu Mündigkeit oder Selbstverantwortung, darum müssen sie gehorsam sein.

3. die Aufgabe der Gläubigen besteht darin, dem Obersten Führer bei seiner Mission zu helfen, die Welt in eine einzige Gemeinschaft von Gläubigen zu formen.

Ruhollah Chomeini und Ali Chamenei

Im Jahr 1979 nahm erstmals eine Delegation aus China am WEF in Davos teil. Mao war drei Jahre zuvor gestorben.

Eine neue Welt der Zusammenarbeit schien möglich. Der Historiker Frank Bösch bezeichnet das Jahr 1979 als ein Jahr der Umbrüche. Neben anderen globalen Ereignissen, betrat mit der Revolution in Iran eine Spielart islamistischen Fundamentalismus die Weltbühne, die sich in einer Staatsform verfestigte.

Der von den Weltmächten USA, Grossbritannien, Frankreich und Deutschland gestützte Geistliche Ruhollah Chomeini wurde zur Leitfigur der Revolution. Seine im französischen Exil entwickelte Verfassung einer „Islamischen Republik“ wurde von den Menschen in Iran in einem Referendum angenommen.

Das Referendum wird im Rückblick von Beteiligten und Beobachtern als geschickte Manipulation bezeichnet. Das Stimmvolk sollte mit Ja oder Nein entscheiden, ob es in einer „Islamischen Republik“ leben wolle. Niemandem war klar, was denn genau unter einer „Islamischen Republik“ zu verstehen sei. Es war einfach die Möglichkeit, sich aus der vorhergehenden Herrschaft des Schah zu verabschieden. **Die hohe Wahlbeteiligung und die überwältigenden 98% Ja-Stimmen dienen dem Regime noch heute als**

Legitimation seiner Existenz. Die aktuellen Proteste und die Tatsache, dass vielleicht nur noch 10% der Zustimmenden am Leben sind, wird gerne ignoriert.

Später gab Chomeini den Befehl zur Gründung einer Garde, die keiner Nation, sondern dem Islam und dem Stellvertreter Gottes, der den Islam vertritt, die Treue hält. Sie konnten sich mit unkonventionellen Methoden im acht Jahre währenden Iran-Irak-Krieg bewähren. Seither sind die Revolutionsgarden neben der regulären iranischen Armee eine knapp 200 000 Mann starke Organisation, die zum wichtigsten Machtfaktor im Land aufgestiegen ist.

Die Pasdaran sind ein Wirtschaftsimperium mit weitverzweigten Affiliationen im Ausland. Sie betreiben Fabriken, mischen im Bankwesen mit, betätigen sich im pharmazeutischen Bereich und unterhalten hochmoderne medizinische Kliniken, der Wohnungsbau liegt in ihren Händen, Fluggesellschaften unterstehen ihnen, die wichtigsten Infrastrukturprojekte werden durch ihre Firmen gesteuert. Ihre militärischen Operationen reichen von brutalen Interventionen im Inneren des Landes bis zu komplexen Ope-

rationen mit Hilfe sogenannter Proxies in anderen Ländern. Altgediente Offiziere wechseln gerne in die Politik.

Als Chomeini im Jahr des Mauerfalls 1989 starb, durfte ein Geistlicher niederen Rangs, der sich im Iran-Irak-Krieg verdient gemacht hatte, die Rolle des Obersten Führers einnehmen. Seine Legitimation stand auf schwachen Beinen, wodurch er sich starke Partner suchen musste. Der gegenwärtige Oberste Führer heisst Ali Chamenei. Seine stärksten Partner sind die Revolutionsgarden, auch Pasdaran genannt.

Im nächsten Beitrag geht Jon Mundus auf die besondere Staatsdoktrin im gegenwärtigen Iran ein. Gerne können Sie uns Ihre Erlebnisse und Gedanken zu Iran schreiben: mundus@gipfel-zeitung.ch

Jon Mundus verfolgt die Geschehnisse in Iran von Aussen, steht in Kontakt mit zahlreichen Experten und Exilierten mit unterschiedlichen Weltanschauungen, kennt und schätzt die Literatur, Landschaften und die Geschichte Persiens sowie des zeitgenössischen Iran. Gerne greift er auch Ihre persönlichen Erfahrungen mit und in Iran auf. Schreiben Sie uns an:

mundus@gipfel-zeitung.ch

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



36. GKB PS-Versammlung: Rekordhohe Dividende

P. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) hat 2730 Partizipantinnen, Partizipanten und Gäste in der ausgebuchten Churer Stadthalle zur Strategie und zum Geschäftsverlauf 2023 informiert. Grund zur Freude gab die höchste Dividenderhöhung in der Geschichte des Partizipationsscheins.

Der Konzerngewinn der Graubündner Kantonalbank für das Jahr 2023 betrug 230.6 Millionen Franken (+11.1 Prozent) und ermöglichte die hohe Dividenden ausschüttung von 118.8 Millionen Franken. Das entspricht 47.50 Franken pro Partizipationsschein. **An den Kanton konnten 103.5 Millionen Franken oder umgerechnet 511 Franken pro Einwohnerin und Einwohner überwiesen werden.** Insgesamt steuerte die Bank in den letzten zehn Jahren 900 Millionen Franken zur Gestaltung des Wirtschafts- und Lebensraums Graubünden bei. Gleichzeitig achtet die GKB kontinuierlich auf eine hohe Produktivität sowie auf Sicherheit und Stabilität, wie das ausserordentlich hohe Eigenkapital der Bank zeigt. Es liegt mit rund 2.7 Milliarden Franken ca. 0.8 Milliarden Franken über den regulatorisch erforderlichen Mitteln. Die Graubündner Kantonalbank gehört damit zu den bestkapitalisierten Banken in Europa.

Erfolg bestätigt Geschäftsmodell und Strategie

Strategisch fokussiert die Graubündner Kantonalbank seit mehreren Jahren auf eine starke Nachhaltigkeitsleistung, Arbeitgeberpositionierung und über ihre Beteiligungen auf eine für Kantonalbanken überdurchschnittlich hohe Ertrags- und Risikodiversifikation. Der Erfolg zeigt sich im Rating von Standard & Poor's von «AA», im ersten Rang der IFZ Retail Banking Studie 2023 in der Grössenklasse der Finanzinstitute mit einer Bilanzsumme von über 25 Milliarden Franken sowie in der Aufnahme unter die Leader-Banken im Nachhaltigkeits-Reporting mit einem ESG-Rating von «AA» der Ratingagentur MSCI.

Urs Widmer neu in der Geschäftsleitung

Erstmals auf der Bühne begrüsst Bankpräsident Peter Fancoi Urs Widmer als neues Geschäftsleitungsmitglied und CFO. Widmer (55) verantwortet seit September 2023 sämtliche Bereiche im Zusammenhang mit Finanzen und Risiken. Er hat über 20 Jahre in verschiedenen Funktionen in der Finanzbranche gearbeitet, Betriebswirtschaftslehre an der Universität Zürich

studiert und verfügt über diverse Ausbildungen in den Bereichen Finanzen und Digitalisierung.

Mehr als eine Bank: Breites Engagement und 500 Jahre Graubünden

Über den GKB Beitragsfonds und gezielte Sponsoringaktivitäten unterstützt die Graubündner Kantonalbank wirtschaftliche, sportliche, kulturelle und gemeinnützige Projekte mit rund 4.4 Millionen Franken jährlich. Darüber hinaus erweitert sie kontinuierlich ihre Kunstsammlung mit mittlerweile 1750 Bündner Kunstwerken, engagiert sich mit ihren Mitarbeitenden in Verbänden und Gremien und leistet Freiwilligenarbeit. So durfte Standespräsident Franz Sepp Caluori von Bankpräsident Peter Fancoi symbolisch einen Wandersack mit Proviant zum Start der seitens Bank ebenfalls unterstützten „500 Jahre Graubünden Feierlichkeiten“ entgegennehmen. Auch GKB CEO Daniel Fust würdigte die startenden Feierlichkeiten: «Vor 500 Jahren haben sich die drei Bünde zum mehr oder weniger heutigen Graubünden zusammengeschlossen, um Frieden und Sicherheit für alle Menschen zu schaffen. Was die damalige Generation damit geschaffen hat, wirkt sich bis heute auf das Leben von uns Bündnerinnen und Bündnern aus. Es ist wichtig für das Bewusstsein heutiger Generationen, dies zu feiern, darum unterstützen wir diese Feierlichkeiten gerne».

Musik und Kulinarik

Traditionell eröffnet hat die PS-Versammlung die GKB Blasmusik unter der Leitung von Dirigent Hendri Riedi. Peter Kraus verzauberte das begeisterte Publikum mit zwei Showblöcken. Im ersten Teil bot er mit einer Band zahlreiche Swing-Klassiker aus seinem aktuellen Album Idole. Der zweite Auftritt stand im Zeichen seiner Rock'n'Roll-Karriere, die ihn internationale Erfolge feiern liess, bevor er sich nun voraussichtlich dieses Jahr von der Showbühne verabschieden wird. Kulinarisch sorgte Toblers Event & Catering Team für die Verpflegung der 2730 Gäste in der bis auf den letzten Platz besetzten Stadthalle.

Die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

**Für den Rest
des Monats April
bin ich nun gerüstet:
Schirm,
Sonnencreme,
Wintermantel,
Sonnenbrille,
warme Unterwäsche,
Eistee und
heiße Schokolade.**

**Ein Foto, das Bauarbeiter zeigt, die auf
der anderen Straßenseite eine Person
des anderen Geschlechts entdecken**



**Ein sehr gewissenhafter
Beamter meldet sich bei
seiner Dienststelle krank und
schreibt: "Ich muss dem
Dienst heute fernbleiben.
Ursache: Erbrechen und
Kopfschmerzen, es ist auch
etwas Schwindel dabei."**



**Es gibt Leute,
die haben mehr
lockere Schrauben
als eine Boeing!**

**Was ich von den
Schwaben gelernt
habe:
Von den Brezeln das
Salz runter kratzen,
damit der Besuch
keinen Durst
bekommt.**

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Die richtige Schreibweise von doof, ist übrigens doof und nicht doof. Manche Leute schreiben das zweite o vor dem ersten. Das ist nicht korrekt.

ICH WAR IMMER NEIDISCH AUF SHREK, WEIL ER EINEN SPRECHENDEN ESEL GEKANNT HAT.
UND DANN TRAF ICH MEINE ARBEITSKOLLEGEN.

Richtig verheiratet ist der Mann erst dann, wenn er jedes Wort versteht, das seine Frau nicht gesagt hat.



„Als ich sagte, dass ich mich auf das **erste Eis im Frühling** freue, habe ich **Stracciatella** gemeint.“

Mal ne Frage an die Holzexperten! 🤔
Was denkt ihr, mit wieviel Km/h ist der Strauss gegen das Brett gelaufen? 😊



Google Earth gibt dir die Möglichkeit, die ganze Welt zu erkunden.

Und was machst du?

Du suchst dein Haus.



Dein DO IT Experten Tipp

Ich bin Petra Gerster,
Filialleiterin Küblis



« Langlebige Produkte für eine lebenswerte Welt »

Wenn die Tulpen und Osterglocken blühen, ist der Frühling so richtig da. Im Garten kann jetzt vieles gesät und gepflanzt werden. Zum Beispiel Kartoffeln und Kräuter. Ausserdem sollten die letzten Rosenstöcke in die Erde.

WAS JETZT IM BIO- UND NATURGARTEN ANSTEHT

- Frisch gepflanzte Gehölze bei Trockenheit giessen.
- Rosen zurückschneiden und mit Kompost versorgen.
- Blühende Zwiebelpflanzen wie Tulpen und Narzissen vor dem Einziehen düngen.
- Vorgezogene Tomaten, Auberginen, Peperoni und Peperoncini an frostfreien Tagen draussen abhärten.
- Anders als einmal tragende Erdbeeren werden Monats-, Kletter- und Frigo- Erdbeeren von April bis Anfang Mai gesetzt.
- Beim Ernten von Rhabarber sollten zwei Drittel der Stängel stehen bleiben, damit die Pflanze nicht zu sehr geschwächt wird.
- Einjährige Sommerblumen wie Kapuzinerkresse, Ringelblumen und Zinnien können jetzt direkt ins Beet gesät werden.
- Pastinaken keimen und wachsen langsam, daher bis spätestens Mitte April aussäen.
- Prachtstauden sind dankbar für eine Starthilfe aus reifem Kompost.
- Pflanzzeit für Tafeltrauben wie 'Muscat bleu' (blau) oder 'Palatina' (weiss).
- Das regelmässige Ausputzen und Giesen von Frühjahrsblüher in Töpfen verlängert die Blütezeit deutlich.

(Quelle: www.bioterra.ch)

SÄEN AUF DER FENSTERBANK AB MITTE APRIL

Gurken, Zucchini, Kürbis, Zuckermais und Basilikum.

SÄEN IM FRÜHBEET

Salate, Lattich, Fenchel, Lauch, Krautstiel, Wirz, Kabis, Rosenkohl, Neuseeländer Spinat, Petersilie und Sommerblumen.

SÄEN IM FREILAND

Gründüngungen, Erbsen, Kefen, Knackerböden, Rübli, Randen, Pastinaken, Wurzelpetersilie, Radiesli, Rettich, Spinat, Schwarzwurzeln, div. Kräuter, Melde, Schnittmangold, Pflücksalat und andere Salate, einjährige Sommerblumen.

PFLANZEN INS FREILAND

Salate, Kohlrabi, Kohl, Kartoffeln, Fenchel, Grünspargel, Schalotten, Zwiebeln, Knoblauch, letzte Rosen, Zier- und Wildstauden, Sträucher, Kräuter.

VERGISSMEINNICHT – VERSAMEN NACH DER BLÜTE

Sie weben ihre blauen Blütenwolken von April bis Juni durch den Garten. Wo Vergissmeinnicht Myosotis bei der Aussaat nicht im Wege sind, sollten sie stehen bleiben. Nicht zuletzt, weil die blauen Blumen (es gibt sie auch in Weiss und Hellrosa) in ihren Samen das Versprechen bergen, im nächsten Frühling wiederzukommen. Wer sie als Mulch unter Sträucher legt, kann sich im nächsten Jahr von dort Jungpflanzen ausgraben.

LABKRAUT – TANKSTELLE FÜR TAUBENSCHWÄNZCHEN

Jetzt werden Labkräuter gepflanzt, damit sie im Sommer blühen – und die Taubenschwänzchen ihre Eier in der Nähe der Blütenknospen ablegen können. Das Echte Labkraut Galium verum braucht einen sonnigen, trockenen Standort. Das Weissen-Labkraut Galium mollugo gedeiht an sonnigen bis halbschattigen Standorten mit mässig feuchtem Boden.

Alle weiteren Blumenmarkt-Termine und DO IT Events findest Du hier:



Unser Label für Nachhaltigkeit

Das natürlich DO IT Label erhalten Qualitätsprodukte, die sich durch eine hohe Umwelt- und Sozialverträglichkeit auszeichnen. Geprüft werden:

- Herkunft, regionale Wertschöpfung, Verkehrsmittel und Transportdistanz
- Produktion: Rohstoffe sind möglichst naturbelassen und mit wenig Energie produziert (kleiner Anteil an grauer Energie)
- Langlebige Funktionen, die auch morgen noch nützlich sind
- Gestaltung die überzeugt
- Sozialverträglichkeit: faire Arbeitsbedingungen



Service gewährleistet und Ersatzteile erhältlich



Im Kanton Graubünden erzeugte Wertschöpfung in der Produktion



Produktion in sozialen Institutionen (Menschen mit Behinderung, Eingliederungsstätten, etc.)

DO IT
DER BÜNDNER
BAU- UND GARTENMARKT

doitbaumarkt.ch

Sa, 20.04. -
Sa, 25.05.24
im DO IT Küblis

**Grosser
Blumen- und
Geranienmarkt
in Deinem DO IT!**



TOPHIT!

Chur Küblis Punt Muragl Zernez



ab 2.90
DIVERSE BIO-KRÄUTER
Z.B. 1330891



Natürlich DO IT

ab 59.-
BIOGARTEN ANDERMATT
OBSTBÄUME
Z.B. 136200



SCHWEIZER QUALITÄT

ab 8.90
TERA TOPF RECYCELT
Z.B. 1465266



ab 7.90
LAVENDEL
Z.B. 1337628

ab 5.60
PETUNIEN
Z.B. 1385766



ab 3.20
BEEREN STRÄUCHER
Z.B. 1330253



SCHWEIZER QUALITÄT



75.-
ÖKO JOB HOCHBEET
«CHUR» ODER «KUH», 85 X 36 X 80 CM
1350406/07



6.50
BIOGARTEN ANDERMATT
HOCHBEET DÜNGER, 700 G
1417874



7.90
BIOGARTEN ANDERMATT BIOSOL
WACHSTUMSBOOSTER, 1 KG
1384477



inkl. Schlauchführung

119.-
GARDENA
METALL-SCHLAUCHWAGEN
AQUAROLL, 25 M
1348722



189.-
EINHELL AKKU
KEHRMASCHINE TE-SW 18/610
1388629



179.-
STIHL HOCHDRUCK-
REINIGER RE 90 PLUS
1410542

inkl. Schlauchtrommel 6 M



BEDINGUNGEN Angebote gültig bis 01.06.2024. Modelländerungen, Farb- und Strukturabweichungen vorbehalten. Druckfehler bleiben vorbehalten und verpflichten nicht zum Verkauf. Beschaffungsangaben stellen keine Garantien im Rechtssinne dar. Die angegebenen Preise sind in Schweizer Franken inkl. MWST und vorgezogener Recycling-Gebühr VRG.

10% Rabatt

DO IT
auf Deinen
gesamten
Einkauf!

Nicht kumulierbar.
Exkl. Aktionen.
Gültig bis 01.06.2024

DO IT Nummer: 127466

10% Rabatt

DO IT
auf Deinen
gesamten
Einkauf!

Nicht kumulierbar.
Exkl. Aktionen.
Gültig bis 01.06.2024

DO IT Nummer: 127466

DO IT Chur
Raschärenstrasse 30, 7000 Chur

DO IT Küblis
Hauptstrass 28, 7240 Küblis

DO IT Punt Muragl
Via da Puntraschna 55,
7503 Samedan

DO IT Zernez
Muglinè 35 A, 7530 Zernez

DO IT
DER BÜNDNER
BAU- UND GARTENMARKT

doitbaumarkt.ch

Ein Unternehmen der Gasser Gruppe

Aktuelle Angebote
findest Du auf unserer
WIR DO IT Kunden App.



Gala-Abende in Jenaz: Konzertante Blasmusik

Star-Dirigent Tristan Uth hat die zwei Bläserensembles, die Jugendmusik und die Musikantenvereinigung Jenaz.



Musik zu Werken „Grosser Komponisten“

Musikgesellschaft zu „dynamischen Kraftwerken“ gewandelt, zur Freude des Publikums



Das Bläserensemble 1, die Jüngsten des Jenazer Blasmusik-Nachwuchses.



Yvonne Dünser hat professionell moderiert.



Die Musikanten (hier Valentin Luzi) servierten.



Das Bläserensemble 2, die Fortgeschrittenen. Der Aufbau ist ein Schulbeispiel.



Starke Solo-Auftritte.



Die Jugendmusik zeigte auch eine reife, dynamische Leistung.





IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Wildkräuter – essbare und heilsame „Unkräuter“

T. Auch dieses Jahr hatten wir wieder einen aussergewöhnlichen, eher warmen Winter. Der gesamte Februar und März waren von warmem, unbeständigem Aprilwetter geprägt, so dass auch erste Kräuter schon recht früh zu spriessen begannen, und Gudrun Turner aus Saas konnte schon seit längerer Zeit junge, schmackhafte Wildkräuter sammeln. Hier ihre Erkenntnisse:

„Gerade jetzt im Frühling ist unser ganzer Organismus sehr empfänglich für eine entschlackende Frühjahrskur. Die Wildkräuter helfen unserem Körper, liefern neue Energie durch die enthaltenen Mineralstoffe und Vitamine und sind unseren kultivierten Gemüsepflanzen in jeder Hinsicht haushoch überlegen. Die meisten haben auch heilende Wirkung und können bei Erkrankungen und Verletzungen unterstützend eingesetzt werden. Leider werden aus Unwissenheit häufig wertvolle Pflanzen als Unkraut eingestuft und ausgerissen.“

So vielfältig wie die Geschmacksrichtungen sind auch die Verarbeitungsmöglichkeiten. Um Wildkräuter zu finden, muss man nicht lange suchen, denn sie wachsen überall, meistens in unmittelbarer Nähe, und es macht viel Spass, die verschiedenen Pflanzen zu sammeln und sie anschliessend zu schmackhaften Tees, Salaten, Suppen oder Gemüse zu verarbeiten. Der Nebeneffekt ist, dass man beim Durchstreifen der Wiesen und Wälder aktiv etwas für den Körper und den angesammelten Winterspeck tut und sich dabei an der Vielfalt der Natur erfreuen kann, was auch unserer Seele wohl tut. Besonders die Brennnessel und der Löwenzahn sind Wildkräuter, die jedem bekannt sind und hervorragend zur Blutreinigung beitragen. **Die Brennnessel entgiftet** über die Nieren und Blase. Ausser für Tee, kann sie für Suppen, Gemüse, Brennnessel-Knößli oder auch Wildkräuterchips verwendet werden. **Der Löwenzahn** regt ebenfalls die Nierentätigkeit an und wirkt stoffwechsellagernd und verdauungsfördernd, steigert die Gallensekretion und ist hilfreich bei Leberbeschwerden und rheumatischen Erkrankungen. Die jungen, bis ca. 6 cm langen Löwenzahnblätter ergeben einen feinen wilden Salat, und aus der Wurzel lässt sich eine Tinktur herstellen, die ebenfalls blutreinigend wirkt.



Wildkräuter zum Apéro.

Wie alle Jahre biete ich auch dieses Jahr für Kräuter-Interessierte wieder entsprechende Kurse an. Neu besteht die Möglichkeit, an einem Halbtageskurs das Fermentieren von Gemüse zu erlernen. Fermentierte Lebensmittel sind besonders reich an Vitaminen, helfen beim Entschlacken und sind wichtig für die Darmflora und damit für unser Immunsystem. Eine Fachfrau wird uns in diese Konservierungsmethode einweihen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wildkräuter-Chips: Frische gewaschene und trocken gezupfte Brennnesselblätter in eine mit Olivenöl ausgeriebenen Pfanne geben. Auf kleiner Kochstufe die Blätter mit einer Holzgabel so lange wenden, bis sie knusprig sind. Mit Kräutersalz bestreuen. Zur Herstellung von Kräuter-Chips ist auch der Giersch (Geissfuss oder Baumtropfen genannt) bestens geeignet.

Nächste Kurse: Fermentierkurs, Saas, am Sonntag, 28.4./Samstag, 4.5./ Sonntag, 5.5. (bis Samstag, 20. April anmelden), Anmeldung & Info: Tel. 081 332 10 96 www.naturerlebnisse.ch

Polizei-Nachrichten

Trin: Mit entwendetem Auto verunfallt

K. Am Freitag ist es auf der Hauptstrasse in Trin zu einer Auffahrkollision gekommen. Dem aufgefahrenen Lenker werden diverse Widerhandlungen zur Last gelegt.

Eine auf der Oberalpstrasse von Flims in Richtung Tamins fahrende Autolenkerin hielt am Freitag, um 03:50 Uhr, nach dem Anschluss Trin an einem Baustellenlichtsignal an. Während die 39-jährige Schweizerin dort wartete, nahte von hinten ein 25-jähriger libyscher Autolenker und kollidierte mit ihrem Fahrzeug. Da sich die beiden Beteiligten leichte Verletzungen zugezogen hatten, wurden sie von einem Team der Rettung Chur betreut und zu weiteren Abklärungen ins Kantonsspital transportiert.

Diverse Widerhandlungen: Die Abklärungen ergaben, dass der Mann das Auto zuvor in Disentis entwendet hatte. Ein bei ihm durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen positiven Wert. Da der Verdacht auf Betäubungsmittelkonsum vorliegt, wurde ihm zusätzlich zur Blutprobe eine Urinprobe entnom-

men. Weiter stellte sich heraus, dass der Mann nicht im Besitze eines Führerausweises ist.

Tinizong: Anhängerkupplung abgerissen – Anhänger verloren

K. Am Mittwochnachmittag hat sich auf der Julierstrasse ein Anhänger von einem Lieferwagen gelöst. Vom Zugfahrzeug wurde die Anhängerkupplung abgerissen.

Ein 50-Jähriger fuhr um 14:30 Uhr mit dem Lieferwagen mit Anhänger von Tinizong kommend in Richtung Savognin. Auf einem geraden Strassenstück riss beim Zugfahrzeug die Anhängerkupplung ab. Der Mann verlor die Herrschaft über den Lieferwagen, geriet links über den Strassenrand, und das Fahrzeug kam im abfallenden Wiesland zum Stillstand. Der unkontrollierte Anhänger blieb stehen. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei ab, weshalb sich die Maulkupplung vom Zugfahrzeug lösen konnte.

„Der Mythos der gleichen Chancen – Schule, Perspektive der Politik, der

Am Montag haben sich in Chur rund 130 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Bildung der Frage, ob unsere Schule noch gerecht ist, entlang verschiedener Stränge diskursiv angenähert. Das Thema des Abends lautete: „Der Mythos der gleichen Chancen – Schule, Selektion und Bildungsgerechtigkeit aus der Perspektive der Politik, der Wirtschaft und der Bildung“.

Lilian Ladner



Ein starkes und gutes Bildungssystem ist einer der Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Die Herausforderungen, die aktuell an das Bildungssystem gestellt werden, sind breit und vielfältig. Eine relevante und viel diskutierte Thematik ist die Selektion und die damit verbundene Frage nach der Bildungsgerechtigkeit. – Im Rahmen des Inputreferates konnte **Prof. Dr. Katharina Maag Merki**, Direktorin des Instituts für Erziehungswissenschaften an der Universität Zürich, gestützt auf verschiedene Studien entlang eines ersten Zugangs aufzeigen, **dass der familiäre Bildungshintergrund mit dem Erreichen der Grundkompetenzen zusammenhängt**. So schneiden Kantone mit einer geringeren Bildungsbenachteiligung bei der Erreichung der Grundkompetenzen besser ab, als Kantone, die einen stärkeren Einfluss der familiären Herkunft auf die Leistung der Schülerinnen und Schüler aufweisen. Dieser Trend zeigt sich nicht nur bei der Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK), sondern auch in den aktuellen Resultaten der PISA-Studie. Während sich die Leistungen der Schülerinnen und Schülern aus Familien mit einem bildungsnahen Hintergrund konstant hoch zeigen, sind die Leistungen von Schülerinnen und Schülern aus Familien mit einem eher bildungsfernen Hintergrund in den letzten sieben Jahren deutlich rückläufig. „Wir verlieren die Schülerinnen und Schüler aus Familien mit einem bildungsfernen Hintergrund“, erklärte Katharina Maag Merki. Dieser Herkunftseffekt führt sie zum zweiten Zugang, nämlich zur Selektion in der Primarschule. Maag Merki konnte aufgrund der Resultate im Fach Mathematik aufzeigen, dass die Verteilung der ÜGK-Mathematikleistungen nach Schultyp hohe Überlappungen aufweist. So sind die Mathematikkompetenzen der besten Realschülerinnen und -schüler auf demselben Niveau wie jene der schwächsten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten. **Um solche „Fehleinteilungen“ zu vermeiden, schlägt die Professorin vor, die Selektion erst in der neunten Klasse (3. Oberstufe) vorzunehmen und konsequenterweise bis dahin auf Noten zu verzichten.**

Prominent besetztes Podium

An der anschliessenden Podiumsdiskussion mit **Marc Bourgeois** (Mitglied des Kantonsrats sowie der Kommission für

Bildung und Kultur im Kanton Zürich), **Renato Fasciati** (Direktor Rhätische Bahn), **Franz Eberle** (emeritierter Professor für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik an der Uni Zürich), **Katharina Maag Merki** (Direktorin des Instituts für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich), **Sandra Locher Benguerel** (Alt-Nationalrätin, Vize-Präsidentin des Hochschulrates der PH Graubünden, Geschäftsmitglied LCH, Lehrerin) sowie **Rudolf Minsch** (Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung economiesuisse, Leiter allgemeine Wirtschaftspolitik & Bildung / Chefökonom), unter der Leitung von **Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio** (Rektor PHGR), wurden bestehende Bewertungspraktika, mögliche Lösungsansätze und künftige Entwicklungen angeregt und kontrovers diskutiert.

Einig waren sich die Teilnehmenden des Podiums indessen, **dass die Schule unter anderen eine Qualifikations- und Selektionsfunktion zu erfüllen hat**. Es geht entsprechend nicht um die Frage ob, sondern wann die Selektion erfolgt und wie sie umgesetzt wird. Seitens der Wirtschaft wird gefordert, dass die Noten und Berichte vergleichbar sein müssen, wenn möglich sogar auf nationaler Ebene. Gleichzeitig forderte Prof. Dr. Rudolf Minsch die Stärkung der beruflichen Grundbildung (Berufslehre) und die Sicherung der Qualität an Gymnasien. postulierte Rudolf Minsch. Dem Bündner Aufnahmeverfahren ans Gymnasium stellt Prof. Dr. Franz Eberle ein gutes Zeugnis aus, zumal damit nicht nur die Tagesform einer Schülerin oder eines Schüler berücksichtigt wird, sondern die Vornoten einzelner Fächer berücksichtigt werden. Einem freien Zugang ans Gymnasium steht er indessen kritisch gegenüber, zumal dies das Problem der Selektion auf einen späteren Zeitpunkt verschieben würde. Sandra Locher Benguerel, Marc Bourgeois und Renato Fasciati betonten derweil, dass das Ziel der Volksschule unter anderem das Erwerben von grundlegenden Kenntnissen und Kompetenzen sei, die es ihnen erlauben, lebenslang zu lernen und ihren Platz in der Gesellschaft sowie im Berufsleben, ihre Eignung und Neigung berücksichtigend, zu finden. Sandra Locher Benguerel unterstrich in diesem Zusammenhang: **„Als Lehrpersonen ist es unsere Pflicht, unseren Schülerinnen und Schülern Erfolgserlebnisse vermitteln zu können, damit sie sich optimal weiterentwickeln können**. Die sich verstärkende Bildungsungerechtigkeit ist ein Weckruf. Umso entschlossener müssen wir alles daransetzen, den jungen Menschen eine **faire Entwicklungschance** zu geben.“

Selektion und Bildungsgerechtigkeit gehen uns alle an. Der Anlass „Mythos der gleichen Chancen. Schule, Selektion und Bildungsgerechtigkeit aus der Perspektive der Politik, der Wirtschaft und der Bildung“ hat aufgezeigt, dass Selektion als Funktion der Schule und der damit verbundene Anspruch an eine hohe Bildungsgerechtigkeit angesichts der vorliegenden Erkenntnisse aus diversen Studien gesellschaftlich bedeutungsvoll und zugleich aktuell ist.

Seit 31 Jahren Ihre Gipfel Zytig – jede Woche frisch ab Presse

Selektion und Bildungsgerechtigkeit aus der Wirtschaft und der Bildung“



Das prominent besetzte Podium, von links: Prof. Dr. Rudolf Minsch (Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung *economiesuisse*, Leiter allgemeine Wirtschaftspolitik & Bildung / Chefökonom); Sandra Locher Benguerel (Alt-Nationalrätin, Vize-Präsidentin des Hochschulrates der PH Graubünden, Geschäftsmitglied LCH, Lehrerin); Prof. Dr. Franz Eberle, emeritierter Professor für Gymnasial- und Wirtschaftspädagogik an der Uni Zürich; Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio, Rektor PH Graubünden und Moderator; Prof. Dr. Katharina Maag Merki, Direktorin des Instituts für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Marc Bourgeois, Kantonsrat ZH und Mitglied der Bildungs-Kommission, und Dr. Renato Fasciati (Direktor Rhätische Bahn).



Links: Gian-Paolo Curcio begrüsst die anwesenden Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bildung. – Rechts: Katharina Maag Merki gibt in einem Inputreferat Einblicke in diverse Studien zum Thema Selektion. F.: A. Hofmänner

Gemeinderatssitzung in Klosters: Kulturhauskosten

Anlässlich seiner kürzlichen Sitzung hat der Gemeinderat Klosters zwei formelle Geschäfte behandelt. Zum Einen galt es, für den Um- und Neubau des alten Primarschulhauses Klosters Platz in ein Kulturhaus, in dem auch Erstwohnungen realisiert werden sollen, einen Planungskredit zu sprechen. Das eigentliche Hauptgeschäft bildete die Verabschiedung der Totalrevision der Klosterser Gemeindeverfassung z.Hd. der Urnengemeindeabstimmung. Für diese Abstimmungsvorlage sprach sich der Gemeinderat, um die

260 000 Fr. für die weitere Planung des Kulturhauses

Aufgrund des Umstands, dass der Gemeindevorstand inzwischen seine Finanzkompetenz in Bezug auf das Geschäft beinahe ausgeschöpft hat, fiel es den Klosterser Parlamentarierinnen und Parlamentariern zu Beginn der Sitzung zu, für den Um- und Neubau des ehemaligen Primarschulhauses Klosters Platz in ein Kulturhaus mit Erstwohnungen einen Kredit für die weitere Planung in der Höhe von 260'000 Franken zu sprechen. Im Rahmen dieses Kredits sollen die weiteren Grundlagen des Bauprojekts, der Kostenvoranschlag und der technische Bericht im Hinblick auf die Urnengemeindeabstimmung (Botschaft) und das Baugesuch erarbeitet werden.

Das Kulturhaus soll bekanntlich u.a. den ab 2026 nicht mehr zur Verfügung stehenden Kulturschuppen der Kulturgesellschaft Klosters (kgk) an der Bahnhofstrasse Klosters Platz ersetzen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil bildet aber auch die Realisierung von kleineren Erstwohnungen und die Sanierung der einen im Gebäude bereits bestehenden grösseren Familienwohnung.

Die neue Infrastruktur sieht ein grosszügiges Foyer im EG, einen Veranstaltungssaal (Teil alte Turnhalle), ein/e Office / Küche und Nebenräume vor. Im 1. OG werden drei multifunktionale Räume (Ausstellungszimmer, Sitzungszimmer, zusätzliche Garderoben, etc.) vorgesehen. Ebenfalls sollen im 2. Ober- und im Dachgeschoss **9 neue Kleinwohnungen** entstehen und die bestehende grosse Familienwohnung saniert werden. Dank der Schaffung dieser Wohnungen darf das Projekt bei Realisierung mit zusätzlichen Mieteinnahmen gegenüber dem ursprünglich geplanten Kultur- und Begegnungszentrum rechnen.

Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen 4.5 Mio. Franken. Wie bereits an der Gemeinderatssitzung vom 20. März war das Projekt im Grundsatz unbestritten. Gemeinderat Martin Bettinaglio, Mitte, äusserte sich überrascht über die enorme Kostentwicklung von ursprünglich 1.2, über 2.3 zu nun 4.5 Mio. Franken. Aufgrund der hohen Investition ist es deshalb seiner Ansicht nach essenziell, dass die Mieten der geplanten Erstwohnungen einen wesentlichen Teil zur Deckung der anfallenden Betriebskosten beitragen. Gemeinderätin Elizabeth Rüedi-Murchison, Mitte, stellte in Frage, ob die 4.5 Mio. für die geplanten Um- und Nebenbauten wirklich ausreichen. Und Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun., SVP, appellierte an die Verantwortlichen sicherzustellen, dass der Akustik im Veranstaltungssaal das notwendige Augenmerk geschenkt wird und hinterfragte, ob der Kulturbetrieb und Wohnen am gleichen Ort wirklich funktionieren können. Gemeindepräsident Hansueli Roth hielt fest, dass beim heute vorliegenden Projekt gegenüber den ursp-

ringlich günstigeren Projekt einiges dazugekommen ist, insbesondere die 9 Erstwohnungen und eine umfassende energetische Sanierung. Der Planungskredit dient ja gerade dazu, die vorliegende, ebenfalls von Fachleuten erstellte Kostenschätzung im Rahmen eines Kostenvorschlags zu verifizieren. Auch der Akustik des Veranstaltungssaals wird die notwendige Beachtung geschenkt. Man ist auch hier mit Sachverständigen im Kontakt. Dass zwischen den Nutzungen **Wohnen und Kulturbetrieb gewisses Konfliktpotenzial** besteht, räumte H. Roth ebenfalls ein. Deshalb soll für die kleineren zusätzlichen Wohnungen eine jüngere und lärmtolerantere Mieterschaft angesprochen werden. Letztlich bilden die Wohnungen auch die Voraussetzungen für einen finanziell tragbaren Betrieb.

Der Ratsbericht von Kanzlist Michael Fischer:

rünglich günstigeren Projekt einiges dazugekommen ist, insbesondere die 9 Erstwohnungen und eine umfassende energetische Sanierung. Der Planungskredit dient ja gerade dazu, die vorliegende, ebenfalls von Fachleuten erstellte Kostenschätzung im Rahmen eines Kostenvorschlags zu verifizieren. Auch der Akustik des Veranstaltungssaals wird die notwendige Beachtung geschenkt. Man ist auch hier mit Sachverständigen im Kontakt. Dass zwischen den Nutzungen **Wohnen und Kulturbetrieb gewisses Konfliktpotenzial** besteht, räumte H. Roth ebenfalls ein. Deshalb soll für die kleineren zusätzlichen Wohnungen eine jüngere und lärmtolerantere Mieterschaft angesprochen werden. Letztlich bilden die Wohnungen auch die Voraussetzungen für einen finanziell tragbaren Betrieb.

Der Gemeinderat genehmigte schliesslich den Planungskredit einstimmig (mit 12 : 0 Stimmen). Die Urnengemeindeabstimmung für das Kulturhaus mit Erstwohnungen ist für den 22. September terminiert.

Für die neue Gemeindeverfassung musste eine 2. Lesung beschlossen werden

Nachdem die nun in der Endfassung vorliegende neue, einer Totalrevision zu unterziehende Gemeindeverfassung von Klosters im Rahmen mehrerer Arbeitssitzungen des Gemeinderats und einem Orientierungstraktandum erarbeitet und erörtert worden war, sollte der Verfassungsentwurf durch die Klosterser Abgeordneten z.Hd. der Urnengemeindeabstimmung verabschiedet werden. Der Gemeinderat sprach sich zwar einstimmig (mit 12 : 0 Stimmen) für Eintreten aus, stellte aber fest, dass im Gegensatz zu den vereinbarungsgemäss überarbeiteten Verfassungsartikel, die Kommentarspalte der synoptischen Darstellung nicht überall ordnungsgemäss nachgeführt worden ist. Deshalb sprachen sich die Klosterser Volksvertreterinnen und -vertreter **auf Antrag von Gemeinderat Johannes Kasper**, FDP, einstimmig (ebenfalls mit 12 : 0 Stimmen) für eine 2. Lesung aus, womit der ursprünglich vorgesehene Urnenabstimmungstermin vom 9. Juni obsolet wird. Die 2. Lesung soll am 22. Mai stattfinden, die Urnengemeinde-Abstimmung am 22. September 2024.

Der Umstand der Verschiebung ist insofern etwas bedauerlich, als dass die Verfassungsartikel selbst kaum zu Diskussionen Anlass gaben. Ausgiebig und kontradiktorisch diskutiert wurde im Rat die im Rahmen der Vorbereitungen mit Zustimmung der Gemeinderatsmitglieder aufgenommene Staffelung der Wahlen der Exekutive, in deren Rahmen einmal das Gemeindepräsidium und zwei Jahre später die übrigen vier Vorstandssitze besetzt würden. Im Mittelpunkt stand bei den Votantinnen

sind von 1,2 Mio. auf 4,5 Millionen Franken gestiegen

und Votanten die Frage, ob durch die Staffelung der Exekutivwahlen tatsächlich die geringere Gefahr besteht, dass die gesamte Exekutive zum gleichen Zeitpunkt ihr Amt niederlegt. Die Abstimmung **zum Antrag von Gemeinderat Hans Ueli Wehrli**, FDP, auf die Staffelung der Exekutivwahlen entgegen des unterbreiteten Verfassungsentwurfs zu verzichten, führte zu einer **Pattsituation**. 6 Ratsmitglieder sprachen sich gegen eine Staffelung aus, ebenso 6 Ratsmitglieder unterstützten eine solche. Damit oblag es Gemeinderatspräsident Andrea Guler, in dieser Angelegenheit den Stichentscheid zu fassen, in dessen Rahmen er sich schliesslich für die Beibehaltung der Staffelung der Exekutivwahlen im Verfassungsentwurf aussprach.

Ebenso auf Antrag von Gemeinderat Hans Ueli Wehrli wurde schliesslich einstimmig (mit 12 : 0) beschlossen, die Regelung zu streichen, wonach die übrigen Mitglieder des Gemeindevorstands keine Nebenbeschäftigungen ausüben dürfen sollen, welche die Amtsausübung oder Unabhängigkeit und das Ansehen des Gemeindevorstands beeinträchtigen können. Für das Gemeindepräsidium dagegen soll diese Anforderung bzw. Einschränkung definitiv vorgesehen werden.

Die übrigen Artikel waren unbestritten bzw. genossen die einhellige Unterstützung des Gemeinderats. Nichtsdestotrotz muss die Botschaft bzw. die Kommentarspalte in der Synopse wie erwähnt im Hinblick auf eine 2. Lesung überarbeitet werden.

Orientierungen und Aussprache: Ausstehende Mietzinse im Rest. Arena

Gemeinderat Marco Hobi, Mitte, erkundigte sich beim Gemeindevorstand nach dem Stand und der Situation im Restaurant Strandbad Arena und beim Restaurant Arena. Gemeindepräsident Hansueli Roth informierte, dass die beiden bisher in einem Pachtvertrag vereinten Restaurantpachten künftig unabhängig voneinander an unterschiedliche Pächter vergeben werden sollen. Für das Restaurant Strandbad Arena konnte eine versierte und erfahrene einheimische Gastronomin gewonnen werden. Die Unterzeichnung des Pachtvertrags erfolgte am 18. April. Der eigentlich 5-jährige Pachtvertrag Restaurant Arena (Sportzentrum) mit dem bisherigen Pächter Christian Tamayo Villagran wurde aufgrund der Kündigung von Chr.

Tamayo Villagran mit Zustimmung der Gemeinde aufgelöst. Die Führung des Restaurants entsprach letztlich nicht den Vorstellungen der Vertragsparteien. Das Restaurant Arena (inkl. Restaurant Strandbad) wurde am 15. April an die Gemeinde zurückgegeben. Aus dem Vertragsverhältnis sind der Gemeinde seitens des Pächters noch ausstehende Mietzinse zu begleichen. **Es besteht für die Gemeinde ein hohes Verlustrisiko.** Die Gemeindeverantwortlichen hoffen, bis Juni 2024 eine Nachfolgelösung zu finden. Es wurden verschiedene Gespräche und Besichtigungen mit insgesamt drei Bewerbungen geführt bzw. durchgeführt. Gedanken macht sich die Gemeinde – mit Unterstützung eines erfahrenen einheimischen Hoteliers – auch zum Konzept des Restaurants Arena.

Im Weiteren erkundigte sich Gemeinderat Marco Hobi nach den Erfahrungen der Gemeinde und der Vertragsdauer der Nutzung der ehemaligen Schulanlage Klosters Dorf durch die Schweizer Armee während des World Economic Forums (WEF) 2024 sowie deren Auswirkungen auf das geplante Umnutzungsprojekt Schulanlage Klosters Dorf. Gemäss Gemeindepräsident Hansueli Roth sind im Rahmen der Vermietung keine Probleme bzw. Reklamationen manifest geworden. **Die Vereinbarung mit der Schweizer Armee erstreckt sich über die WEF-Austragungen 2024 bis 2026, mit Option um Verlängerung von 1 bis 2 weiteren Jahren.** Finanziell gesehen ist die Vermietung aus Gemeindesicht attraktiv, handelt es sich beim Mietzins pro WEF-Austragung doch jeweils um einen 6-stelligen Betrag.

Gemeindepräsident Hansueli Roth informierte im Weiteren über die im Rahmen des kantonalen Baubewilligungsverfahrens für die **alpine Photovoltaik-Freiflächen-Grossanlage Madrisasolar** eingegangene gemeinsame Stellungnahme der Umweltschutzorganisationen (USOS) – WWF Graubünden (GR), Pro Natura GR und Birdlife GR (diverse geforderte Auflagen und Ersatzmassnahmen). Sowohl Repower als auch die Gemeinde sind wiederum aufgerufen, sich zu der Stellungnahme der USOS zu äussern, was in den nächsten Tagen erfolgen wird. Nebst den zeitlich kritischen Anforderungen des Solarexpresses bildet auch die **Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit** des Projekts nach wie vor eine grosse Herausforderung für Repower bzw. die Projektpartnerinnen Repower und Gemeinde Klosters.



Foto Christof Welte

Die Delegierten des Kantonalen Musikverbandes auf das Musikfest in



Gemeindepräsident Domenic Toutsch hiess die Delegierten herzlich im Zentrum des Engadins willkommen.



Regierungsrat Martin Bühler überbrachte die Grüsse der Bündner Regierung.



Standespräsident Franz Sepp Caluori bezeichnete die Blasmusik als positive Kraft. «Nutzen Sie sie!»



S. Anlässlich der Delegiertenversammlung des kantonalen Musikverbandes in Zernez sind alle Anträge des Vorstandes einstimmig genehmigt, und Michele Zanetti (Vize-Präsident) sowie Andrian Willi (Juko-Präs.) sind in ihren Ämtern bestätigt worden. Anstelle von Yvonne Rauch wirkt neu Silke Schmid als Geschäftsstellenleiterin des GKMV.

«Was für eine komische Zeit, in der wir leben», stellte Verbandspräsident **Andy Kollegger** zum Auftakt der Versammlung fest. Alles werde teurer, aber die Blasmusik könne nur noch besser werden, «und sie fördert die Energie.»

Der Zernezer Gemeindepräsident, **Domenic Toutsch**, hiess die Delegierten im Zentrum des Engadins herzlich willkommen. Er stellte die 1600-Seelen-Gemeinde, das Tor zum Nationalpark, vor und bezeichnete die Engadiner Kraftwerke als bedeutendste Unternehmung, liefert sie doch mit den Einnahmen aus der Wasserkraft rund 30 % des Gemeindehaushaltes.

Standespräsident **Franz Sepp Caluori** bezeichnete die Musik in seinen Grussworten als positive Kraft. «Nutzen Sie diese Kraft.» Und er gab weitere Ratschläge: «Bleiben Sie echt, pflegen Sie die Harmonie», denn am WEF in Davos habe er Einblick in die KI bekommen, und es sei ihm bewusst geworden, dass die Künstliche Intelligenz auch die Musikwelt verändern werde.

Regierungsrat **Martin Bühler** überbrachte die Grüsse der Regierung. Eine jede Blasmusik bilde das Herzstück des kulturellen Dorflebens, ist Bühler überzeugt, und Musik sei besonders wichtig in schwierigen Zeiten.

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Anwesenden in



es versammelten sich in Zernez und freuen sich Klosters vom 8./9. Juni



Bildern präsentiert und von den 121 Delegierten auch genehmigt. Andy Kollegger gratulierte Fabio Pola, Mitglied der Musikkommission, zum Kulturförderpreis des Kantons und verkündete, dass im Albulatal die Jugendmusik Surmeir neu gegründet worden sei. Zudem teilte er mit, dass die Veteranenehrung im Rahmen des Musikfestes am 8. Juni stattfinden werde.

Die Finanzen des GKMV haben im letzten Jahr einen kleinen Rückschlag erlitten und einen Verlust von 14 800 Fr. verzeichnet. Doch bei einem Eigenkapital von 54 000 Fr. ist der GKMV immer noch solide aufgestellt. Und im nächsten Jahr wird gemäss Budget wieder ein Gewinn resultieren.

Nach einem Rückblick auf das erfolgreiche Transformationsprojekt mit der All-Star-Band Caprihorns, die ein grosses mediales Echo provozierte, dankte der Vertreter des nationalen Verbandes, Michel Graf, für die Arbeit zugunsten der Blasmusik und überbrachte die Grüsse der Zentralpräsidentin, Luana Menoud Baldi.

Der Co-Präsident des OK's des Kantonalen Musikfestes, René Sprecher, informierte in der Folge über den Grossanlass in Klosters am 8./9. Juni. Er rief insbesondere auf, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen, die sogar eine Rabatt gewähren.

Andy Kollegger verabschiedete zum Schluss der Versammlung Fabio Pola als Mitglied der Musikkommission und Yvonne Rauch als Leiterin der Geschäftsstelle, die neu von Silke Schmid übernommen wird.

Die Delegiertenversammlung 2025 findet am 5. April in Mesocco statt, wie Andy Kollegger zum Schluss verkündete.



Michel Graf vom nationalen Musikverband dankte Andy Kollegger für sein Engagement.



René Sprecher, Co-OK-Chef des Musikfestes in Klosters, freut sich auf den Grossanlass. Klosters ist bereit.



Silke Schmid ist die neue Geschäftsführerin des GKMV

Ein Kategoriensieg und 37 Auszeichnungen für den Bündner Nachwuchs



Freude beim Flimser Nino Beeli nach gewonnenem Schlussgang.

Der Flimser Nino Beeli hat für den einzigen Bündner Kategoriensieg beim Kantonalen Nachwuchsschwingfest in Trimmis gesorgt. Insgesamt verzeichnete das Heimteam aber 37 Zweiggewinne.

Patrick Casanova



Bei vor allem am frühen Morgen grenzwertigen äusserlichen Bedingungen fanden sich am Samstag zum ersten Zweigfest der Saison 362 Nachwuchsschwinger in Trimmis ein. Trotz Nässe und Kälte zeigten die Buben ganztags attraktive Paarungen und viel Freude am Schwingsport.

In der jüngsten Kategorie der **Jahrgänge 2015/16** setzte sich der Flimser Nino Beeli im Schlussgang gegen Raffael Gmür (SC Flawil) durch. Der Flawiler Joel Hässig durfte sich mit Rang 1b punktgleich als Co-Sieger feiern lassen. Beelis Klubkollege Magnus Caduff aus Morissen belegte als zweitbesten Bündner Rang 2.

Die Kategorie der **Jahrgänge 2013/14** gewann Niklaus Maze-nauer. Der Appenzeller setzte sich in einer umkämpften Endausmarchung gegen den Flimser Mauro Beeli durch. Beeli fiel durch die Niederlage auf Rang 5 zurück, als beste Bündner



Nino Beeli aus Flims, Sieger der Kategorie 2015/16, Freude auch bei den Kollegen.

klassierten sich am Ende der Unterlandquater Niclas Dönz sowie der Heinzenberger Leon Luginbühl auf Rang 3.

Ein weiterer Appenzeller Sieg war in der Kategorie der **Jahrgänge 2011/12** zu verzeichnen. Nando Thoma aus Gonten gewann den Schlussgang gegen den St. Galler Maurin Fürer. Der **Prättigauer Fadri Bardill** wurde Dritter.

In der Kategorie der **Jahrgänge 2009/10** kam es zu einem St. Galler Schlussgang zwischen Daniel Gasenzer und Tobias Rutz. Der auf dem Grabserberg wohnhafte Gasenzer setzte sich rasch durch und gewann das Fest mit dem Maximum von 60 Punkten. Sämi Moser aus Mutten belegte als Bester des Heimteams Rang 5.

Bei den ältesten Nachwuchsschwingern schliesslich (**Jahrgänge 2007/08**), die sich an der Schwelle zu den Aktiven befinden, qualifizierte sich mit Niclaas Rungger aus Valendas ebenfalls ein Mitglied des SC Flims für die Endausmarchung. In einem Abnützungskampf unterlag Rungger am Ende dem Uzwiler Flavio Niedermann und beendete das Fest auf dem zweiten Platz.

Die Mannschaft des Bündner Nachwuchsleiters Edi Philipp gewann beim Heimauftritt insgesamt 37 Zweige.

**Jede Woche druckfrisch und
tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch**

4. Saisonsieg von Armon Orlik: Am Frühjahrs-Schwinget in Trimmis legt er Christian Biäsch auf den Rücken



Armon Orlik einmal mehr Festsieger in Trimmis.

Mit dem Sieg von Armon Orlik hat das Bündner Frühjahrschwingfest den erwarteten Ausgang genommen. Der Bündner Teamleader bezwang im Schlussgang Christian Biäsch.

Patrick Casanova



Durch die kurzfristige Absage des Thurgauers Mario Schneider präsentierte sich die Spitze des 66-köpfigen Teilnehmerfeldes auf den Trimmiser Schulanlagen bereits vor Festbeginn etwas ausgedünnt. Armon Orlik wurde bei nasskalten Bedingungen seiner Favoritenrolle gerecht und gewann den Bündner Freiluftauftakt vor 650 Zuschauerinnen und Zuschauern bereits zum siebten Mal.

Im Anschwingen bezwang Orlik mit dem Obwaldner Jonas Burch den zweiten anwesenden Eidgenossen. Etwas überraschend fand der Maienfelder danach gegen Jan Klopfenstein kein Rezept, Orlik musste dem defensiv eingestellten Berner ein Remis zugestehen. Durch einen Sieg gegen Kjetil Fausch hielt der 28-Jährige bis zur Festhälfte Anschluss an die Spitze. Mit dem Davoser Christian Biäsch, Michael Bernold aus Walenstadt sowie dem Scharanser Lukas Rohner wies zur Halbzeit ein Trio lauter Siege auf.

Weichenstellung im vierten Gang: Nach dem Mittag erzielte Biäsch gegen Burch eine Punkteteilung und nahm den Obwaldner so endgültig aus dem Rennen. Durch eine Maximalpunktzahl gegen Fausch sicherte sich der Davoser Teilverbandskranzer im Anschluss den Einzug in die Endausmarchung.

Orlik siegte am Nachmittag erst gegen Bernold und folgte Biäsch danach durch einen weiteren Sieg in den Schlussgang. Im entscheidenden Duell gelang dem dreifachen Eidgenossen in der zweiten Minute der siebringende Wurf. **Biäsch beendete das Fest auf Rang 2.**

Nach dem vierten Festsieg in diesem Frühling zeigte sich Orlik zufrieden mit seiner Leistung und dem Formaufbau. Es gebe allerdings schon noch Details, an denen gearbeitet werden müsse, meinte das Aushängeschild des Schwingclubs Unterlandquart.

Mit je vier Siegen ein gutes Fest zeigten Orliks Klubkameraden Niklas Lötcher und Janik Korrodi, beide beendeten das Fest auf dem dritten Rang. Der Emser Corsin Jörgler folgte als nächstbester Bündner auf Rang fünf, Rohner verblieb mit vier Siegen Rang 6.



Schlussgang, kurz vor der Entscheidung. F: Erwin Keller



Szenen in Trimmis von snow-world.ch / Marcel Giger



Hitsch's Entertainment Prättigau präsentiert:
DIE WIRTSHAUS-TOUR 2024

URSPRUNG BUAM LIVE

IM PARSENN GADA

ZILLERTALER
STIMMUNG!



**Ursprung
Buam**

FREITAG, 24. MAI 2024
AB 19.30 UHR



PARSENN GADA • Tanzlokal
Promenade 152 • CH-7260 Davos Dorf

Ticket-Preis:

CHF 25.-

Vorverkauf unter:

christian-auer@bluewin.ch

Tel. 079 605 53 48

Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Zu vermieten in Küblis

4,5-Zi.-Altwohnung, 79m²

an passionierte Gartenliebhaber

Miete/Mt. Fr 1600.00, inkl. NK, Keller und 1 Parkplatz

max. 2 Personen / Nichtraucher / keine Hunde

Bezug auf 1. Mai oder nach Vereinbarung

Auskünfte und Besichtigung 079 344 25 70

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42



Zu verkaufen
Mountain-Bike
Fully XT Giant
Anthem
Schaltung 3x10

sehr guter Zustand

NP: Fr. 4600.-

VP: Fr. 495.-

Tel. 079 610 39 82



Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



**Wir suchen IMMOBILIEN
in Davos und Klosters**

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58

info@muellerfamilyoffice.ch

www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs



Wir suchen auf Ende
Mai 2024

**Service-Angestellte
auch Anfängerin**

Wir freuen uns auf Ihre
tel. Kontaktaufnahme

Rina & Antonio Sellitto
Tel. 081 413 32 16

**DRINGEND
gesucht**

**Reinigungskraft
60-100%**

**Ab sofort oder
nach
Vereinbarung.**

Rocco Granvillano
Gebäudereinigung,
Davos Platz
078 856 42 22

**Seit 31 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

**die Zeitung
mit den**

**konkurrenzlosen
Insertionspreisen**

gipfel-zeitung.ch



T&S Entertainment AG

www.franzl.ch

Service Mitarbeiter Clubhouse (Golf Club Davos)
werde Teil unseres Teams für die Sommer-Saison 2024 oder auch länger...

Ab Mai/Juni oder nach Vereinbarung suchen wir Sie/Dich zur Unterstützung und Ergänzung unseres motivierten Teams.

Arbeitspensum: 100% sowie Aushilfen 80% und 60% Pensum

Aufgaben

- Selbständiges Führen und Überwachen einer Servicestation unter Anleitung des Restaurantleiters oder seiner Stellvertretung
- Persönliche Bedienung und Beratung der Gäste
- Empfehlen, vorstellen und verkaufen des aktuellen Getränke- und Speiseangebotes „Dein Verkaufstalent“
- Diverse Mise en Place Arbeiten
- Inkasso und Abrechnung mit eigener Kasse (Wechselgeld wird gestellt)
- Umsetzung der vorgegebenen Arbeitsabläufe in den jeweiligen Schichten (Früh, Mittag, Abend)
- Einhaltung der internen Service- und Qualitätsstandards, Hygienevorschriften nach HACCP sowie der Sicherheitsvorschriften

Profil

- Erfahrung im Service in der gehobenen Hotellerie oder abgeschlossene Berufsausbildung als Restaurantfachmann/Frau/Diverse
- Sie haben ein Flair für eine hohe Servicequalität sowie Erfahrung in der gehobenen Gastronomie
- Sie sind, ein flexibler, belastbarer Teamplayer mit Eigeninitiative und sinnvoller Priorisierung der Tätigkeiten
- Freude am Umgang mit anspruchsvollen, nationalen und internationalen Gästen
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil
- Tadelloses Auftreten und ein gepflegtes Äusseres

Angebot

- Attraktiver Arbeitsort direkt in den Bergen Davos-Klosters
- Korrekter LGAV Arbeitsvertrag sowie angemessene überdurchschnittliche Bezahlung
- Unterkunft (Einfache Zimmer sind vorhanden) weiteres organisierbar
- Verpflegung auf Wunsch in den Betrieben
- Motiviertes und qualifiziertes Kernteam
- Selbständige Arbeitsorganisation und die Möglichkeit eigene Ideen und Verantwortung einzubringen
- Moderner Arbeitsplatz mit zeitgemäßer Infrastruktur
- Aus- und Weiterbildungen, effiziente Meetings wiederkehrend
- Aufstiegschancen in den Betrieben der T&S Entertainment AG
- Ganz Jahresanstellungen möglich = Sommer/Winter 8 Monate arbeiten

Bewerben sie sich jetzt oder umgehend und sind herzlich willkommen in unserem Team.

Wir freuen uns auf die elektronische Zusendung ihrer vollständigen Unterlagen mit Lebenslauf inkl. Foto, Motivations schreiben und Arbeitszeugnisse.

Bewerbungen bitte an: welcome@franzl.ch

T&S Entertainment AG

Erezsässhütte und Schifer Berghaus
CH-7260 Davos Dorf

Tel: +41 (0)81 332 36 00 Erezsässhütte, Tel: +41 (0)81 332 15 33 Schifer, welcome@franzl.ch



GOTSCHNA
REISEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

Buschauffeur/euse
Kategorie D
mit CZV Kursen
Teilzeit 40-80%

Bewerbungsunterlagen an:
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
 - Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch

Wir suchen

MitarbeiterIn

für Versand und Produktion
und teilw. Mitarbeit in
unserer Alpin Gärtnerei Zermatt
(grosszügige Spesenregelung!)
Deutsche Sprache. Arbeitsbeginn sofort.

Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur.
081 410 40 70 oder 079 437 51 70 oder
christianschutz@schutzfilisur.ch

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter



Du liebst Schuhe und Mode?

Dann bewirb dich jetzt und starte mit einer Ausbildung zur
Detailhandelsfachfrau (EFZ) oder zur
Detailhandelsassistentin (EBA) deine Karriere im Einzelhandel!

Für das Jahr 2024 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unseren Filialen Chur, Bonaduz, Davos und Thusis zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, und diese mit Freude berätst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns. Wir suchen Dich!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten aufgeführte Email-Adresse. Der Ausbildungszeitraum beträgt 3, respektive 2 Jahre.

Wir freuen uns dich kennenzulernen!
Dein Degiacomi Schuhmode Team.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Bewerbung an:

z.H. Peter Degiacomi
info@degiacomi.ch
Tel 081 630 20 70

Das junge, dyn. Alpina- Team
sucht Verstärkung:

- **Koch/Köchin 100%**
oder Teilzeit
- **Backoffice Mitarbeiter/in**
100% oder Teilzeit
- **Aushilfe im Service**

ALPINA
SCHIERS

Melde dich jetzt an:
info@alpina-schiers.ch oder
tel.: 081 328 12 12
Wir freuen uns!

Das Gipfel-Angebot:

Werden Sie Herr über Ihre eigene Solaranlage

So gehen Sie vor:

- Mailen Sie uns Ihre (Mail-) Adresse sowie Ihre Wohnadresse und teilen Sie mit, für welches Modul Sie Interesse bekunden. Unsere Mail-Adresse: info@gipfel-zeitung.ch
- Danach erhalten Sie in kurzer Zeit eine Offerte der Fachleute, die mit Hilfe Ihrer Adresse den optimalen Sonnen-Einstrahlwinkel für das ausgewählte Modul berechnen.



...und das sind die 3 Module, die Sie wählen können:

1. Eine PV-Anlage mit Einspeisung ins Netz sowie für den Eigenverbrauch
2. Eine PV-Anlage mit Batterie für die Energie-Speicherung, für den Eigenverbrauch
3. Eine PV-Anlage mit Batterie und Wallbox (für E-Fahrzeuge)

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

DA KOMMT WAS AUF EUCH ZU!
IHR NEUESTES HAMMERPROJEKT!

DIE GRUBERTALER

Die Schweiz die hat was!

EXKLUSIVE FILM-PREMIERE mit Live-Konzert!
VIELFACH MIT GOLD AUSGEZEICHNET!

FR 07. JUNI 2024 • 18.00 UHR
PARSENN GADA – DAVOS GR

EINTRITTSPREIS inkl. brandneue Grubertaler-CD und 3-Gänge-Menü CHF 135,-

www.hotelparsenn.ch

Tickets/Kartenvorverkauf:
christian-auer@bluewin.ch
Tickethotline: +41 79 605 5348



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - Backen - Heizen“

Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
 Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
 Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungsherde
 oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
 von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten
 müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
 Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag ┌

CHF └

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Partner
Regional – erste Wahl

alpinaVERA regio-
garantie



agrischa Grüşch

27.–28. April 2024

Schaufenster der Bündner Landwirtschaft
www.agrischa.ch



Land-
wirtschaft
mit Herz!

Programm Samstag

	Eishalle	Attraktionenring	Festzelt	Reitplatz
09:00				
09:30				Rassenschau / Zuchtschau
10:00	Milchvieh Ausstellung	Rassenschau Mutterkühe	«Albig anderscht» Sponsorenanlass	Fahren
10:30				
11:00			«Old Style Big Band»	Voltigegruppe
11:30		Rassenschau Kleinvieh		Fahren
12:00	Spezialwettbewerbe Milchvieh	Rassenschau Mutterkühe	«Davoser Ländlerfründa»	Kinderreiten Gymkhana
12:30				Grischa Working Cup (Cutting)
13:00			«Luzbuebä/Jungspund»	Holzrücken
13:30		Rassenschau Kleinvieh		
14:00				
14:30				
15:00				
15:30				
16:00				
16:30				
17:00				
17:30				
18:00				
18:30				
19:00				
19:30				
20:00			Türöffnung «Prättigauer Power» ab 19:30 Uhr	
21:00	«The Family Company»		«KITSCH»	
22:00			«VOLXROX»	
23:00	«Ernest Ray Country Band»			
24:00				
01:00				

Musikalische Unterhaltung im Knödlizelt

Samstag: 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr «Klosterser Ländlermusikanten», 12:30 – 13:30 Uhr «Albig Anderscht»
Sonntag: 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr «Die jungen Prättigauer», 13:00 Uhr – 14:30 Uhr «Panyer Hengertmusik»

Attraktionen während beider Tage

Familienolympiade, Trettraktorenparcours, Bagger fahren, Rätselweg, Milchshake-Bar, Streichelzoo, «Schatzsuche in den Bündner Pärken», Hüpfburg, Landmaschinenausstellung, Produktemarkt, Schaukäsen, Bullriding, Lamatrekking, 4-er Bungee Trampolin, Pumptrack, Schwingen, Baumstamm-Klettern, Geschicklichkeitsparcours, Oldtimer Landmaschinen, Schrägzuun-Wettkampf u.v.m.

Programm Sonntag

	Eishalle	Attraktionenring	Festzelt	Reitplatz
09:30				Rassenschau / Zuchtschau
10:00		Rassenschau Mutterkühe		Freiheitsdressur
10:30			«Die jungen Prättigauer»	
11:00	Alpaufzug in 15 Bilder mit «Alphormers Davos Klosters»			
11:30				
12:00				Kinderreiten Gymkhana
12:30	Betriebscup Schafe	Rassenschau Kleinvieh	«Musikgesellschaft Grüşch»	Voltigegruppe
13:00				Fahren
13:30		Rassenschau Mutterkühe	«Lenglerkapellä»	Quadrille
14:00				Freiheitsdressur
14:30	Lieblingstierwettbewerb	Rassenschau Kleinvieh		Holzrücken
15:00				
15:30				
16:00			«Parsemm Äpler»	
16:30				
17:00				

Hauptsponsoren:

REPOWER

coop

Graubündner
Kantonalbank

ÖKK

Trägerschaft:

Bündner
Bauernverband

Bauern- und
Waldwirtschaftsverband
Davos



Unterstützt von:

Schweiz. Natürlich.

Scannen.
Am Wettbewerb
teilnehmen und mehr
zur agrischa erfahren.

